

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Pelz+Leder Albert Zirn

NEU: Damenkleider-Mode
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 272 55 31, Fax 01 · 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 72. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

Augenblick mal! He·OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

**Nr. 44
Freitag
3. Dezember 1999**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Aus obersten Etagen

(gvd) Am Fernsehen wurde Bundespräsidentin Ruth Dreifuss als grosse Siegerin gefeiert, als welche sie im Bundesrat aus der Auseinandersetzung um die Zukunft der AHV hervorgegangen sei. In der Presse wurde sie da und dort als absolute Verliererin gebrandmarkt. Was war/ist sie jetzt? Nicht durchgedrungen mit einigen Vorstellungen, die dem rechten Flügel in der Landesbehörde wider den Strich gehen. Immerhin will man sich nicht jetzt schon mit einer von den freisinnigen Bundesräten Villiger und Couchepin favorisierten Möglichkeit oder gar Notwendigkeit der Heraufsetzung des Rentenalters für Mann und Frau auf 66, wenn nicht gar 67 Jahre auseinandersetzen.

Dass die Sozialministerin «unter Druck von rechts» gerät, ist offensichtlich. Sie will aber ihre Ideen, wie sie sagt, weiterhin mit Nachdruck verfechten. Die Mehrheit im Gremium und somit der Bundesrat hält daran fest, dass die **Flexibilisierung des Rentenalters** mit den 400 Millionen Franken gespiesen werde, die sich einsparen lassen durch die Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65 Jahre (ab 2009). Die verschiedenen Beurteilungen des Abschneidens der Frau Bundespräsidentin im Hinblick auf die 11. AHV-Revision (deren Fixierung eine Unterbrechung, einen Aufschub erfährt, den die führende Zeitung des Landes in einer nobelsportlichen Anwandlung time-out nennt), zeigen, wie wenig ausgewogen die Medien doch sein können, indem persönliche politische Vorlieben alle Objektivität trüben. Besonders die elektronischen Mittel unterliegen der Gefahr, nicht nur in Infotainment zu machen, also «unterhaltend» zu sein, sondern Information mit beeinflussender PR-Arbeit gleichzusetzen.

Am traditionellen Ustertag setzte sich Aussenminister Joseph Deiss nicht nur für einen UNO-Beitritt unseres Landes ein, sondern (man beachte die Reihenfolge) auch einen Einzug in Brüssel, in die EU.

Dieser sei deshalb nötig, weil wir damit in Europa mitmachen könnten (statt immer nachzuvollziehen), und der Einsitz in der UNO wäre aus ähnlichen Gründen vorteilhaft, sei ein Akt der weltweiten Solidarität und würde unsere Unabhängigkeit, die **staatliche Souveränität, nicht schmälern**. Deiss stellt sich über die tradierte Haltung des Bundesrates hinaus, indem er die höchstens auf kleinem Feuer köchelnden aussenpolitischen Fragen klar und deutlich wieder «aufwärmt». Was vor allem der SVP in den Sonntagshals kommen dürfte.

Ihr Bundesrat, oft nicht parteigetreu agierend und vor allem in bekanntem Gegensatz zur (Zürcher) Parteizentrale, Adolf Ogi, macht sich auf seinem Gebiet bekanntlich für mehr als eine Öffnung stark, so die streckenweise **militärische Zusammenarbeit** mit unserem östlichen Nachbarland Österreich. Neulich haben die beiden Armeestäbe zusammen den «Ernstfall» geprobt. Im Zuge der einschneidenden und noch nicht abgeschlossenen Armeeform ist auch der BöFei (böse Feind, namentlich) weggefallen, sondern einer subversiven Gruppe gewichen, die im Osten unseres Landes und im angrenzenden Westen Österreichs als fiktiver Staat orange Anschläge plant. — Im Kosovo werden unsere Truppenangehörigen (noch gut zehn Jahre, verminnt man, müssten sie dort bleiben) von österreichischen Streit-, d.h. Friedenstruppen geschützt, indem diese Waffen tragen (dürfen); nicht so unsere Leute — es handle sich denn um Ausnahmen. Die Definition solcher Sonderfälle scheint Ogi extensiv zu interpretieren, was ihm verhaltene Rüge am Fernsehen eingetragen hat.

Auch dies gefällt der SVP gar nicht. Neutral sei neutral, usw. Ganz aktuell wird sich die Partei, die eine Mitte-rechts-Regierung anstrebt und sich möglicherweise auf Bundespräsidentin Dreifuss einschiesst, mit ihrer Haltung bei den bevorstehenden Bundesratswahlen in Szene setzen.

Das Salzkorn der Woche

Ob das stete und ewig und beharrlich geforderte wirtschaftliche Wachstum überhaupt gesund sei — darüber beginnen sich die Geister zu streiten. Unbestreitbar ist, dass es den Krankenkassenprämien förderlich ist; die wachsen auch immer und schiessen beharrlich ins Kraut.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

«Kerzen der Freiheit»

Zum Tag der Menschenrechte
am 10. Dezember

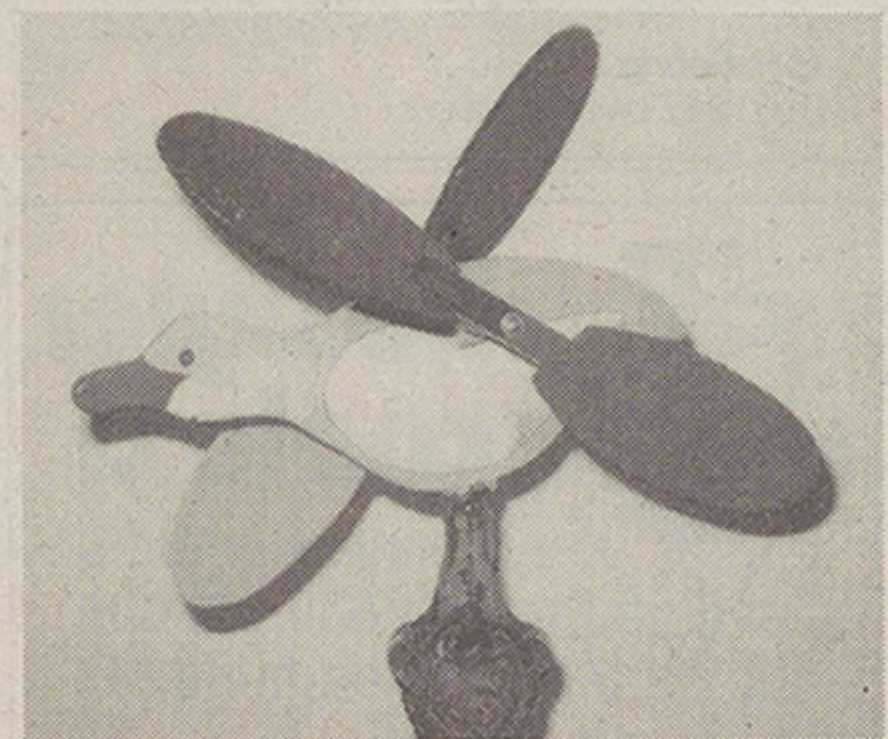
Der 10. Dezember ist weltweit der «Tag der Menschenrechte». Wer an diesem Abend eine brennende Kerze in sein Fenster stellt, bekundet seine Solidarität mit den Opfern von Menschenrechtsverletzungen auf der ganzen Welt. Dieses Licht ist ein Zeichen der Hoffnung. In sieben Sprachen steht das Wort «Freiheit» auf den Kerzen von Amnesty-International und erinnert an den Art. 1 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, welcher lautet: «Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.»

Setzen auch sie sich für die Respektierung der Menschenrechte ein, und zünden sie am 10. Dezember ein Licht an, als **persönliche Geste der Solidarität** mit Opfern von Menschenrechtsverletzungen.

Amnesty-Kerzen finden sie in den Farben Weiss und Blau zum Preise von Fr. 8.— im Claro-Weltladen Höngg am Meierhofplatz. Der Erlös geht vollumfänglich an Amnesty-International.

Esther Gut, Claro-Weltladen, Höngg

Adresse wird vermisst



Wer hat vor zirka drei Jahren an der Ausstellung des geschützten Arbeitsplatzes «Espace», Naglerwiesenstrasse 4, in Höngg diese schönen bunten Holzvögel — siehe Foto — bestellt bei meiner, durch einen Autounfall behinderten, Tochter Birgitta Behrendt-Malhotra? Leider sind die beiden Adressen der Interessenten nicht mehr auffindbar. Die Vögel stehen zum Abflug bereit, sind wunderschön und es würde uns sehr freuen, wenn wir über diesen Weg Erfolg hätten. Bitte melden Sie sich unter Tel. 401 37 36. Herzlichen Dank!
Yvonne Behrendt

Höngg aktuell

Kerzenziehen

Heute Freitag, 3. Dezember, 14 bis 18 Uhr, Samstag, 4. Dezember, 14 bis 16 Uhr im Jugend- und Quartiertreff, Galerie, Limmattalstrasse 214.

Sternen-Schulhaus

Adventsmarkt mit Kunsthandwerk, Süßigkeiten, Dekorationen und vielen, vielen Sternen heute Freitag, 3. Dezember, 17 bis 19 Uhr im verzauberten Schulhaus Bläsi.

Barbaratag

Standaktion der FDP-Frauen Kreis 10 mit Blütenzweigen heute Freitag, 3. Dezember, ab 17 Uhr am Meierhofplatz.

Gratis-Maroni

Standaktion der SVP am Samstag, 4. Dezember, ab 9 Uhr beim Geschäft Meier, Haushalt und Geschenke, Regensdorferstrasse 13.

Ortsmuseum

Letzte Öffnung in diesem Jahr am Sonntag, 5. Dezember, 10 bis 12 Uhr mit dem beliebten Abenteuerspiel. Vogtsrain 2.

Offenes Singen

Gross und Klein singen alte und neue Weihnachtslieder in der reformierten Kirche Höngg am Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr unter Mitwirkung des katholischen und des reformierten Kirchenchores Höngg. Organisation: Forum Höngg.

Adventsfeier

Für Seniorinnen und Senioren am Mittwoch, 8. Dezember: 14 Uhr Messe in der katholischen Kirche Heilig Geist, anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss im Saal. Limmattalstrasse 146.

Tschetschenien wohin

Informationsabend mit einer tschetschenischen Delegation der Menschenrechtsorganisation aus Grosny anlässlich des Tages der Menschenrechte am Mittwoch, 8. Dezember, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: Claro Weltladen Höngg.

Apéro

Donnerstag, 9. Dezember, 17 bis 20 Uhr bei Silvia Meeuwse, Farb-, Stil- und Imageberaterin, Singlistrasse 11/Ecke Widumweg.

Grosses Chorkonzert

Der Männerchor Höngg arbeitet gegenwärtig zusammen mit drei weiteren Chören (Männerchor Oberhasli, Frauenchor Seebach, Gemischter Chor Dietikon) an einem ausserordentlich schönen klassischen Konzert, das im nächsten Frühling an verschiedenen Orten zur Aufführung gelangen soll. Das Thema des Konzertes heisst: **Schubertlieder**, u.a. Deutsche Messe D 872, Ständchen op. 135, Text: F. Grillparzer usw. Begleitet werden Chor und Solisten von einem kleinen Ensemble und Orgel. Der Männerchor ruft **sangesfreudige**



Ökumenischer Adventsmorgen

Dienstag, 14. Dezember, 9 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig Geist
Mit einem neuen Namen (früher hiess es ökumenischer Frauezmorge) wollen wir es wagen und fortan zum ökumenischen Adventsmorgen einladen. Wir meinen, dies passt gut zur kommenden Zeit, denn Weihnachten ist nun nicht mehr weit. Mit den Heiligen Drei Königen folgen wir dem leuchtenden Stern, der uns führt zur Krippe nach Bethlehem. Zum Adventsmorgen lädt die Frauengruppe alle herzlich ein, um in Gemeinschaft besinnlich und auch froh zu sein.

Frauengruppe Heilig Geist

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfreien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

BLUMENGESCHÄFT

Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 27 77
**Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art**
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Herren jeder Stimmlage auf, sich für die Mitwirkung am Konzert zu melden. Hauptprobtag ist jeweils der Mittwoch, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg.



Weitere Auskünfte erteilen gerne Tel. 735 11 87 — musikalische Leitung C. Schmidt und 341 66 12, W. Giger. Ess sind in unserem Chor noch Plätze frei! Wir freuen uns auf ein Echo!

Tschetschenien wohin?

Anlässlich des Tages der Menschenrechte lädt der claro Weltladen am Mittwoch, 8. Dezember, um 19.30 Uhr, zu einem Informationsabend über Tschetschenien ein. Der Anlass findet im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, statt.

Eine tschetschenische Delegation der Menschenrechtsorganisation aus Grosny ist vom Internationalen Friedensbüro in Genf eingeladen worden. Unter

äusserst schwierigen Bedingungen ist es diesen Mitgliedern gelungen, an ein Visum zu kommen. In der kurzen Zeit, in welcher sie in der Schweiz weilen dürfen, sprechen sie über die grauenvollen Zustände, die in ihrem Land herrschen. Für die Moderation und die Übersetzung konnten wir Irena Brezna, Schriftstellerin und Journalistin u. a. des Tages-Anzeigers, gewinnen: Im letzten russisch-tschetschenischen Krieg von 1994–1996 war sie Kriegsberichterstatterin und hat Tschetschenien seither mehrfach besucht. Sie lebt in Basel.

Dieser Abend ist eine Möglichkeit, dieser Delegation Aufmerksamkeit und Zeit zu geben. Wir können die Welt nicht im Grossen verändern, doch vielleicht werden wir etwas bescheidener. Claro Weltladen, Irmgard Eisenring

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

8–20 Uhr
272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Licht Christi zum Jubeljahr 2000

Das Internationale katholische Hilfswerk Kirche in Not/Ostpriesterhilfe hat eine weltweite Kerzen-Verkaufsaktion zum Übergang ins neue Jahrtausend organisiert.



Lumen-Christi-Kerzen für die Familienfeier an der Schwelle ins neue Jahrtausend. Die Kerzen sind hübsch gestaltet, cremefarben und rot, rund 15 cm hoch, 6 cm im Durchmesser und zaubern in den Räumen, wo sie brennen, einen sanften, heimeligen Schein.

Die Inschrift auf den Kerzen heisst «Lumen Christi (Licht Christi) 2000»; darüber prangt das Logo des Internationalen katholischen Hilfswerks Kirche in Not/Ostpriesterhilfe, welches die Aktion ins Leben gerufen hat: Weltweit sollen – Ende Jahr, an der Schwelle des neuen Jahrtausends – solche Kerzen brennen, zu Lob und Ruhme des Herrn.

Lumen-Christi-Kerzen sind zu beziehen – und Informationen über diese Kerzen-Verkaufsaktion sind erhältlich bei

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Schweiz,
Cysatstrasse 6, 6000 Luzern 5
Telefon 041 410 46 70
Spendenkonto PC 60-17200-9
LKB-Konto Nr. 01-00-177930-10.

Zu Weihnachten 1999, am Silvesterabend oder bei anderen Anlässen möchte man im trauten Kreise der Familie oder mit Freunden und Verwandten diese Kerzen anzünden und so den Übergang in das Jubeljahr 2000 würdig begehen.

Weit über eine Viertelmillion Kerzen dürften – überall auf der Welt – zum Jahrtausend-Anfang angezündet werden. Viele Bischöfe, vor allem in Ländern, wo Christen verfolgt werden (China, Sudan, Kuba usw.), bestellen Tausende von Kerzen. In der Schweiz werden katholische Organisationen (Bläuer, Frauenvereine, Jungwacht, Pfadfinder, Jungmannschaft) aufgerufen und ermuntert, in ihren Pfarreien im November und Dezember Kerzen-Verkaufsaktionen durchzuführen.

Bei Verkauf und Versand sind die 372 Gramm schweren Kerzen, die Fr. 10.– pro Stück kosten, in Schutzfolien eingewickelt und ausserdem in Kartonboxen eingepackt. Neben der Kerze steckt in jeder Verpackung ein Papier mit einem Gebet und mit einer Art «Gebrauchsanweisung». Letztere enthält gute Ideen zur Gestaltung der christlichen Feier am Wechsel ins neue Jahrtausend.

Balz Röhlin



Tägliche Begegnung der Pflegewohngruppe beim gemeinsamen Mittag- und Abendessen.

Noch vor dem Millennium gibt es wieder etwas Besonderes aus dem Krankenhaus zu berichten: Alte und kranke Menschen finden ein neues Zuhause in einer Wohngruppe!

Wer kennt das nicht aus der eigenen Familie: Es gibt ein Problem. Die Grosseltern, bisher noch gesund und aktiv, werden aufgrund von Erkrankungen oder durch Nachlassen der geistigen und körperlichen Fähigkeiten zunehmend hilfsbedürftig. Wer wird sich um sie kümmern? Die Kinder sind häufig beide berufstätig und nicht in der Lage, angemessen für die Eltern zu sorgen. Für manche ältere Mitbürger gibt es dann

keine andere Möglichkeit, als in ein Krankenhaus zu ziehen. Dieser Entschluss ist nicht leicht und fällt allen Beteiligten oftmals schwer. Alte Menschen möchten ihre Selbständigkeit solange wie möglich bewahren und Hilfe nur dann erhalten, wenn sie benötigt wird. Diese sollte allerdings rund um die Uhr gewährleistet sein. Viele Senioren möchten in einer familienähnlichen Umgebung leben. Gerade im dritten Lebensabschnitt ist es von grösster Bedeutung, sich gut aufgehoben zu fühlen und die Gewissheit zu haben, bei nachlassenden eigenen Kräften von anderen unterstützt zu werden.

Die Antwort auf einige dieser Fragen haben wir im Krankenhaus Bombach gefunden; es ist das Wohnen in einer Pflegewohngruppe, die im von unserem Hause nur fünf Minuten entfernten Rütihof liegt! Hier ist Platz für acht Bewohnerinnen und Bewohner. Es wird auf Wohlbefinden und Sicherheit durch eine gute Pflege und Betreuung geachtet, welche sich nach den situativen Gegebenheiten und noch vorhandenen Fähigkeiten und Wohnheiten richten. Eine Pflegewohngruppe ist besonders gut geeignet für Menschen, welche die Gemeinschaft schätzen, aber auch auf

Handwerk und Gewerbe von Höngg

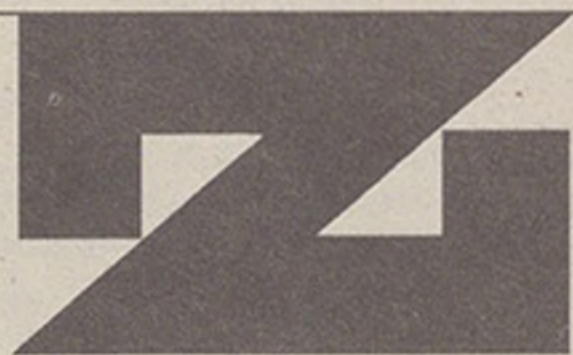


F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung • Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle TANKOMAT



Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80



MAROLF & CO. ELEKTROANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di–Fr 9.00–11.30 und 14.00–18.30 Uhr
Samstag 9.00–13.00 Uhr
Montag geschlossen

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

Dachdecker



H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister

Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 341 70 62
Fax 341 83 79



Schreinerei / Glaserei
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55

Elektro Gehrig

Service
Installationen
Elektro
Telefonanlagen

H. R. Gehrig
Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Zürich-Höngg
Am Wasser 145
8049 Zürich
Telefon 01/341 41 87
Fax 01/272 07 84



huwyler caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär • Umbauten
Reparaturservice



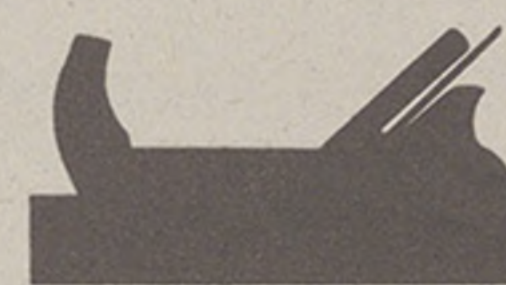
Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom- und Telefonanlagen
Projektiertechnik und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltsapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



RUEDI WIEDMER AG
HOCHBAU, UMBAUTEN
RENOVATIONEN
WINZERSTRASSE 62
8049 ZÜRICH
TELEFON 01/341 40 10
FAX: 01/341 09 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Augenblick mal! **He.OPTIK**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR BRILLEN UND KONTAKTLINSEN BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite – sofort gestochen scharf erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah- und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe im gesamten Blickfeld und das sofort und ohne lästiges Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®

Warum länger auf eine optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75



ELEKTRO-VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau • Neubau
- Telefon
- ISDN • Internet



Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen von Möbeln



Innenausbau



Ladenbau



Schalterbau



Gaststätten



Einbauküchen



Fensterbau

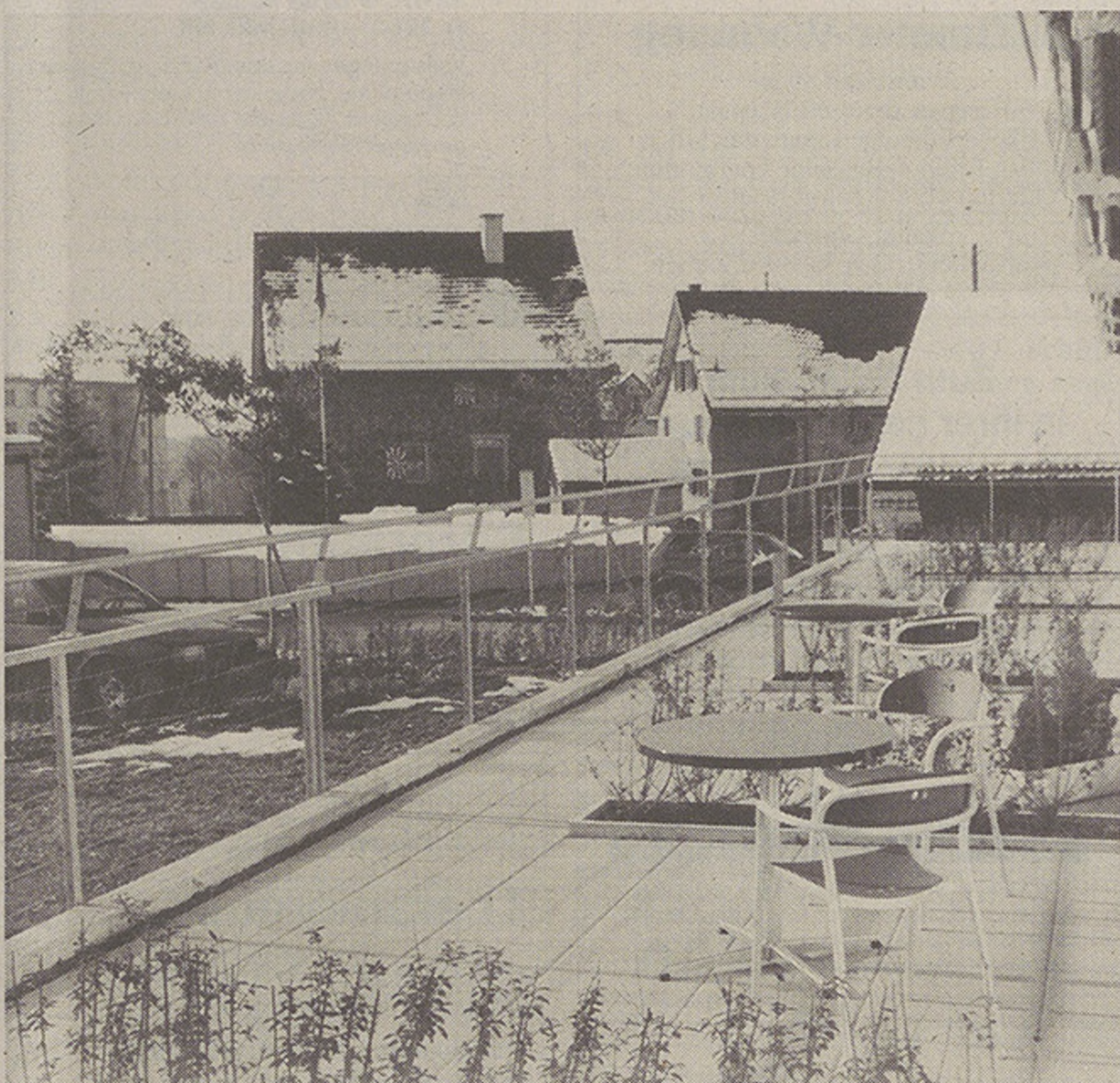
JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01/341 23 00
Fax 01/341 20 59

Bombach

den Rückzug ins Private, sprich ihr eigenes Zimmer, nicht verzichten möchten. Für Pflegebedürftige, welche ständig im Rollstuhl sitzen müssen, vollständig abhängig in der Körperpflege sind, nicht mehr allein essen können, trotz Hilfsmitteln (wie Gehstock oder Rollator) konstante und ständige Begleitung durch das Pflegepersonal benötigen, ist die Wohngruppe nicht geeignet. Auch für stark verwirrte ältere Menschen ist diese Form des Wohnens wegen der Weglaufgefahr nicht zu empfehlen. Für diesen Personenkreis ist die Aufnahme ins Krankenhaus Bombach nach wie vor die optimale Alternative.

Seit Monaten hat man im Führungskreis unseres Hauses nach Möglichkeiten gesucht, wo zusätzliche Pflegewohngruppen eingerichtet werden könnten. Dank freundschaftlicher Mithilfe fand sich die Lösung ganz in der Nähe und zwar im Rütihof in Zürich-Höngg. Dort befand sich nach einem Umbau bereits eine ebenerdige, rollstuhlfreundliche Wohnung, welche die geforderten Voraussetzungen erfüllte. Durch günstige Rahmenaufteilungen entstanden so acht **individuell zu bewohnende Zimmer mit eigener Toilette und Dusche** sowie jeweils einem eigenen Keller und eigener kleiner Terrasse.



Ein grosszügiger Gartensitzplatz erlaubt Verweilen im Freien... an weniger kühlen Tagen als zur Zeit der Aufnahme. Blick auf den alten Rütihof.



Die neue Pflegewohngruppe befindet sich bei der Bus-Endstation an der Rütihofstrasse 48. Der Wohntrakt steht links unter der Säuleneingangshalle. Die Hausglocke ist mit drei bescheidenen Buchstaben PWG (Pflegewohngruppe) bezeichnet.

Ausserdem gibt es **gemeinsam zu nutzende Gesellschaftsräume**. Die gesamte Infrastruktur und die jederzeit zur Verfügung stehende pflegerische und ärztliche Betreuung sind über **24 Stunden** am Tag gewährleistet.

Interessierte haben jederzeit die Möglichkeit, sich von dieser exklusiven Form des Wohnens im Alter zu überzeugen. Nach Terminabsprache mit der Leiterin der Pflegewohngruppe Rütihof, Rosa Hüppin, erteilen die Mitarbeiterinnen der Wohngruppe gern Auskunft und stellen die Wohnungen vor. Wir alle hoffen auf reges Interesse an dieser neuen Form des **«Zuhause sein in Sicherheit» für alte Menschen**. Es soll ein bleibendes Zuhause für die Bewohner werden. Bei einer plötzlichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes besteht die Möglichkeit einer (eventuell vorübergehenden) Verlegung in das Krankenhaus Bombach.

Andreas-J. Götz
eidg. dipl. Heimleiter

Übrigens: Die Anschrift lautet: Pflegewohngruppe Rütihof, Rütihofstrasse 48, 8049 Zürich, Tel./Fax 342 39 58, Rosa Hüppin, Gruppenleiterin. E-Mail: Rosa.Hueppin@akh.stzh.ch

Ein einladender Aufenthaltsraum bietet Gelegenheit für weitere Gemeinsamkeiten, nach persönlichem Bedarf.



DENZLER

Cheminées, Ofenbau,
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/3415657

JK

Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Gianni Bandera
Gipsergeschäft

für **Neubauten
Umbauten
Reparaturen**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54

**BAU-
unternehmung** **BAU
REP**

Umbauten, Kundenarbeiten
(z.B. Bad- und Küchenrenovationen),
Gerüstbau, Fassadenrenovationen,
Aussen-Wärmedämmung.

Wir beraten Sie gerne. Nehmen Sie Kontakt
auf mit unserem Herrn K. Heusser.

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01 / 272 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

C. GROB

Gutes Handwerk hat Bestand.

C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 Zürich

**NACHFOLGER
SANDRO PIATTI**
Imbisbühlstrasse 25a
01/341 40 64
079/236 58 00

Bolliger André
Kunstkeramikbeläge
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 24 03
Fax 01/341 24 11
Natel 079/661 14 62

Von uns können Sie mehr erwarten!
Und dies seit mehr als 10 Jahren.

Sch

Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter / Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swisscom.ch

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

**kneubühler
malergeschäft**

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 01 • 344 50 40

Reparatur-Blitz

IHR SCHLOSSER SEIT 1941
GROB Metallbau AG
Spiegelgasse 22 • 8001 Zürich
☎ 251 42 13

adrian Schaad
MALER UND TAPEZIERER

Rebstockweg 19 8049 Zürich
Tel. 01/341 75 06
Auto-Tel. 079/437 71 77
Fax 01/341 75 19

Renovationen
Bau-, Schriften- und
Dekorationsmalerei
Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen
Teppiche

Herzliche Einladung zum Apéro

Donnerstag, 9. Dezember, von 17 bis 20 Uhr. Festlich-farbige Mode-Träume mit Stil bei der Farb-, Stil- und Imageberaterin Silvia Meeuwse

Wunderschöne Seidensamt-Foulards, spezielle Schmuckstücke, praktische Taschen und Accessoires zum Verwöhnen und Schenken. Die begeisterte Farb-, Stil- und Imageberaterin S. Meeuwse, seit neun Jahren in Höngg tätig, zeigt ihnen gerne die neusten Seidenfoulards und Accessoires mit einem ausgewählten Sortiment an schöner, tragbarer farb- und stilgerechter Alltagsdamenmode zum raffinierten Kombinieren. Besuchen Sie das Fachgeschäft mit kompetenter Beratung, das vieles rund um die Farb- und Modestilberatung zu bieten hat. Geschenkgutscheine für Farb-, Stil- und Imageberatungen für Damen und Herren oder Accessoires sind erhältlich. Damit Schenken Freude macht!

Farb-, Stil- und Imageberatung Silvia Meeuwse, Singlistrasse 11/Ecke Widumweg in Höngg. Auskunft und Information: Telefon: 341 63 71

www.pape-kochschule.ch

16. VBZ-Flohmarkt in Altstetten

Am traditionellen Flohmarkt der VBZ Züri-Linie findet man an über 130 Ständen nicht nur Raritäten, Secondhand-Artikel und Tramsouvenirs, sondern auch selbst Gebasteltes und selbst Gebackenes. In der Festwirtschaft gibt es Speis und Trank.

Am Samstag, 4. Dezember, von 10 bis 16 Uhr, in der VBZ-Zentralwerkstatt Altstetten. Erreichbar mit Tram 2 bis Grimselstrasse oder Bus 89 bis Flurstrasse.

Ihre VBZ Züri-Linie



Christbaum-Markt

beim Restaurant Grünwald

Das Forstrevier Gubrist verkauft den Einwohnern von Höngg wieder Christbäume. Der Verkauf findet beim Restaurant Grünwald an folgenden Daten statt:

Samstag	18. Dezember 1999	9.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	19. Dezember 1999	10.00 bis 15.00 Uhr
Montag	20. Dezember 1999	15.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	21. Dezember 1999	15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	22. Dezember 1999	15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	23. Dezember 1999	15.00 bis 18.00 Uhr

Der Wirt vom Restaurant Grünwald, Ernst Geering, hat sich etwas Besonderes einfallen lassen. Lassen Sie sich überraschen.

Bei Bedarf können Sie auch nach telefonischer Anmeldung Ihren Baum beim Forstwerkhof Regensdorf abholen oder wir liefern ihn zu Ihnen nach Hause. Forstwerkhof Regensdorf, Tel. 840 3112, Fax 840 43 19

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen
das Forstteam Regensdorf

Innendekoration
Kompetent für

RESTAURIERUNG



Urs Blattner
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67

Drogerie Parfumerie Reformhaus
H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet · Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · Telefon 01-341 46 16 · Fax 01-341 46 74

Wir feiern am
Freitag, 3. und Samstag, 4.12.1999
unser 10-Jahre-Jubiläum!

10 %
Rabatt

CHRYSLER VOYAGER "3,9% - LEASING". Jetzt mit Fr. 1'500.- Cash-Bonus oder ab Fr. 441.75* pro Monat steht ein Voyager bei Ihnen in der Garage (13 Modelle, 5 Motoren und zwei Karoseriellängen). Voyager: ab Fr. 29'900.- netto (inkl. 7,5% MWSt). THE SPIRIT OF AMERICA.

Chrysler Voyager: The American Class Minivan.



3,9% Leasing

* Voyager 2.0 i, Fr. 29'900.- netto, Mtl. Fr. 441.75, basierend auf 3,9% Kapitalzinssatz. Laufzeit: 48 Monate, 10'000 km/Jahr, 10% Kautions. Preise inkl. MWSt. Ohne Vollkasko. Gültig bis 31.12.1999

JH Keller AG
Vulkanstrasse 120
8048 Zürich
Tel. 01/432 24 10

Chrysler

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiersvereins

3. Veranstaltung
Sonntag, 5. Dezember 1999,
17.00 Uhr, in der
reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Ausführende Das Publikum
Cäcilienchor Heilig Geist
und reformierter Kirchenchor Höngg
Instrumentalisten ad hoc
Leitung Urs Peter Winiger
Theophil Handschin



Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Advents- und Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt, ist Ihre Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Eintritt
3. Veranstaltung: Eintritt frei, Kollekte

Liegenschaftenmarkt

m
Heinrich Matthys
Immobilien AG

Siedlung Winzerhalde - ausgezeichnet durch die Stadt Zürich - direkt beim Naherholungsgebiet an der Werdinsel Höngg. Suchen Sie eine attraktive Wohnung in Höngg, an exklusiver Lage, vereinbaren Sie mit Herrn Kümin einen Besichtigungstermin.
Telefon 079/411 04 80

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Gesucht
in Höngg per Frühjahr/Sommer 2000
3-Zimmer-Wohnung
Wunsch ab 80 m²
Höngger Senioren-Ehepaar.
Blick Uetliberg-Limmattal. Lift.
Höngg-Rütihof. Bus oder Tramstation.
Offerten werden sofort beantwortet.
Walter Christeler
Kurfürstenstrasse 36, 8002 Zürich

Zum Millennium
in Ihrer neuen Wohnung
Zu verkaufen in Zürich-Höngg
neue und sehr moderne
**4 1/2-Zimmer-Garten-
Maisonette-Wohnung**
gute Bauqualität, attraktiver Garten,
zentrale Lage Nähe Meierhofplatz.
VP Fr. 635 000.-.

WALDE & PARTNER
THALWIL USTER ZOLLIKON ZÜRICH
ALTE LANDSTRASSE 101 8702 ZOLLIKON
TEL. 01 396 60 60 FAX 01 396 60 96
INTERNET <http://www.walde.ch>

In Zürich-Höngg, per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten
5-Zimmer-Wohnung
im 1. Stock, in gepflegtem älterem 8-Familien-Haus an schöner Hanglage mit Garten und Aussicht auf Stadt, See und Berge. Guter Komfort mit GS, Keramikherd, Cheminée, separates WC, Keller, Estrich. MZ Fr. 2550.- inkl. NK.
Telefon 01/342 13 74 (Verwalter) oder 079/290 16 82 (Hauswart)

Schnell-Umzüge
Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

PAWI-GARTENBAU
Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66
Fax 01/341 64 51

Jetzt aktuell:
November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

Patrik Wey
Daniel Bächli

Zündende TEXTE
braucht man immer!
Wir konzipieren auch für Sie erfolgsorientierte, sympathische TEXTE, die begeistern - und aus der Reihe tanzen!

TEXTSTUDIO
ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250
8049 Zürich
E-Mail: textvoegeli@access.ch

Telefon 01/341 52 48
Fax 01/342 49 71

In Höngg, an Top-Lage zu verkaufen:

6 1/2-Zimmer-Wohnung mit Terrasse und Garten.

Verkaufspreis Fr. 850 000.-.
Telefon 01/211 16 07

«NEWCOMERS»
In Regensdorf Zürich vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung
Büro- und Gewerberäume
im 1. OG zirka 115 m²
Fr. 1150.-/mtl. inkl. NK
im 2. OG zirka 150 m²
Fr. 1500.-/mtl. inkl. NK
im 4. OG zirka 200 m²
Fr. 1980.-/mtl. inkl. NK
Vollständiger Ausbau, Aufzüge, Rampe, Hebebühne, Parkplätze Fr. 60.-/mtl. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

MATTER IMMOBILIEN
MATTER IMMOBILIEN GMBH
Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Telefon 01-404 22 77, Fax 01-404 22 78
e-mail: info@matterimmo.ch
<http://www.matterimmo.ch>

Höngg, zu vermieten
**Büroraum/
Ladenlokal 50m²**
hell, per sofort, MZ Fr. 1170.- inkl. NK.
Telefon G 01/308 72 03, Frau Wiederkehr
P 01/431 53 81 oder 079/464 03 79

Gesucht an zentraler Lage in Höngg
Therapieraum
zirka 15 bis 20 m². Toilette oder Toilettenbenützung erforderlich.
Angebote an Telefon 01/341 55 31 (Teilweise Telefonbeantworter eingeschaltet, bitte Ihre Anruf-Nummer aufs Band sprechen, ich rufe so rasch wie möglich zurück.)

Zu vermieten per sofort oder später an der Imbisbühlstrasse 134
Einstellplatz für PW
in Tiefgarage, Fr. 130.- monatlich.
Telefon 310 27 27

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Seit 1984 für Sie da!
Ihre frühere Spitex-Pédicure im Quartier ist jetzt stationär!
im Bindellahaus Hönggerstr. 117 2. Stock links 8037 Zürich
Waltraud Ender
Tel. 272 19 17
Ich kann noch neue Kunden aufnehmen.

TV+Video Reparatur-
431 25 00
Dienst Ersatz-TV gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

TEPPICH BIAGGI

Laminat Parkett
Orientteppiche
Vorhänge
Bodenbeläge
Teppich- und PVC-Resten
50 bis 70%

TEPPICH BIAGGI
Adlikerstrasse 246
Regensdorf
01-840 50 26
Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Vermisst wird roter Kater
Dieser ist sehr zutraulich und hört auf den Namen Miro. Er ist halbjährig und eher klein im Wuchs.
Fr. 50.-
Finderlohn
Telefon 342 35 03

STOP AIDS
HOTLINE
156 400 400
-80 Min.

Umzüge
Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-Wohnungen
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-341 83 55

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Von einer Diskussion über Zusatzkredite zum Biergarten im Platzspitz und von der Schneeräumung über die Abfallentsorgung zur Fernwärme.

Bunter hätten die Themen der heutigen Ratssitzung kaum sein können, die innerhalb der Debatte über das Tiefbau- und Entsorgungsamt an der heutigen Sitzung behandelt wurden.

Drei Ablehnungsanträge der SVP über die Zusatzkredite II. Serie 1999 lösten engagierte Diskussionen aus.

Mit dem ersten Antrag verlangte die SVP einen Verzicht auf den Erwerb von 452 Namenaktien zur Erhöhung des Aktienkapitals der Schauspielhaus Zürich AG von insgesamt Fr. 452'000.— Der zweite Antrag forderte einen Verzicht von Fr. 297'000.— an Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung des Massnahmenplans für Tempo-30-Zonen. Mit dem dritten Antrag wollte die SVP eine Aufstockung von Fr. 304'900.— für die Besoldung des Reinigungspersonals und den Ausbau des Reinigungsaufwandes im Schul- und Sportdepartement verhindern.

Nach der Begründung der einzelnen Anträge durch die SVP fand eine lebhafte Diskussion statt, die sich vornehmlich gegen die Kürzungsanträge richtete. Die SVP wurde massiv kritisiert und ihr vorgeworfen, dass sie am falschen Ort sparen wolle. Vor allem Moniek Rosenheim FDP attackierte die SVP scharf, blieb aber noch knapp innerhalb der Grenzen des Anstandes mit seinem Votum. Alle Anträge wurden mit grossem Mehr abgelehnt und die Zusatzkredite 1999 durch den Rat genehmigt.

Einmal mehr standen nun zwei Einzelinitiativen von Marion Ignacy Danowski zur Debatte. Mit dem ersten Vorstoss verlangte der Initiant, dass in der Verwaltung an allen Arbeitsplätzen die private Fax- und Telefonbenützung zu verbieten sei. Der zweite Vorstoss verlangte, dass mindestens sechs Mitunterzeichner eine Begründung abzugeben

hätten, warum ein Stellenbewerber oder eine Stellenbewerberin eingestellt worden sei. Beide Vorstösse wurden vom Rat mit jeweils 102 Stimmen abgelehnt und den Vorstössen die Unterstützung versagt. Nachdem der Initiant sicher schon über 20 Initiativen, die alle abgelehnt worden sind, eingereicht und somit den Rat und vor allem das Ratsbüro sehr arg strapaziert hat, liess er verlauten, dass bereits 36 weitere Vorstösse fertig für die Einreichung im Rat bereit liegen würden.

Anita Zimmerli SP verlangte vom Stadtrat mit einem Postulat die Prüfung, inwiefern auf dem Platzspitz ein Biergarten nach Münchner Muster eingerichtet werden könnte. Nach einer längeren Diskussion, in der sich plötzlich die meisten Redner als Bierkenner entpuppten, wurde der Vorstoss schlussendlich mit 59 zu 42 Stimmen abgelehnt.

Hermann Aebi LdU und Hans Marolf SVP zogen ein Postulat zurück, mit dem der Stadtrat aufgefordert werden sollte, in Zukunft am Schulsilvester auf eine Papiersammlung in Zürich zu verzichten. Im letzten Jahr wurde aufgestapeltes Papier auf den Strassen massenweise verstreut, was grosse Reinigungskosten verursachte.

Nun war das Thema Schneeräumung an der Reihe. Mit einem Postulat der SP verlangt der Postulant eine bessere Räumung des Schnees von Velo- und Fussgängerwegen. Trotz Opposition der SVP wurde das Postulat überwiesen, wobei die Velofahrer von den Gegnern aufgefordert wurden, bei Schneefall in der Stadt die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Oliver B. Meier SVP 10 nahm Stellung zu der Antwort seiner eingereichten Interpellation betreffend Unfall in der Kehrichtverbrennung. Meier stellte dem Stadtrat zum tragischen Unfall vom Februar 1999, als ein Mann getötet wurde, kritische Fragen in Bezug auf Sicherheit. Von der Antwort zeigte sich der Interpellant mehrheitlich zufrieden, da durch den Stadtrat greifende Sicherheitsmassnahmen eingeführt worden seien.

Schluss der Sitzung 19.50 Uhr.

Richtiges Heizen macht Luftbefeuchter überflüssig

Zu Beginn der Heizperiode tauchen immer wieder ähnliche Probleme auf: die Zimmerluft ist zu warm, zu kühl, zu trocken oder zu feucht. — Wie entsteht ein ideales Wohnklima?

Neben einer wohnlichen Einrichtung und warmer Kleidung ist vor allem die richtige Raumtemperatur entscheidend. Sie sollte in Wohnräumen 20 Grad betragen, in Küche und Schlafzimmer 16 bis 18 Grad. Thermostatventile, welche die Wärmeabgabe der Heizkörper automatisch regeln, erlauben gezieltes Energiesparen, denn sie berücksichtigen äussere Wärmequellen wie Sonneneinstrahlung oder Kochwärme.

Neben der Raumtemperatur spielt auch die Luftfeuchtigkeit eine Rolle für die Behaglichkeit.

Sie sollte idealerweise zwischen 30 und 60 Prozent liegen. Leider besteht in vielen Haushalten die Unsitte, im Winter die Zimmerluft mit Elektrogeräten, die zu dieser Jahreszeit allenthalben angepriesen werden, zusätzlich zu befeuchten. In einer normal geheizten und belüfteten Wohnung sind Luftbefeuchter aber gar nicht nötig, denn der beim Kochen und Duschen, durch Atmung und Pflanzen entstehende Wasserdampf reicht für eine genügende Luftfeuchtigkeit aus. Nur in undichten, überheizten Wohnungen wird die Luft zu trocken. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit besteht

sogar die Gefahr, dass sich an schlecht isolierten Wänden Schimmelpilz ansetzt.

Wichtig ist daher, die Fenster abzudichten, nur mässig zu heizen und gezielt zu lüften: zwei- bis dreimal täglich kurz und kräftig. Obwohl die Aussenluft im Winter oft ziemlich feucht scheint, lässt sich damit trockene Zimmerluft nicht bekämpfen, weil Kaltluft mit wenig Wasserdampf, Warmluft aber erst mit viel Wasserdampf eine hohe relative Luftfeuchtigkeit erreicht. Mit richtigem Heizen und Lüften hat jede Bewohnerin und jeder Bewohner die Möglichkeit, selber etwas zum rationellen Umgang mit Energie beizutragen, denn die Heizung ist neben dem Auto die zweitgrösste Energieschleuder im Privathaushalt! — Und: Wer die Raumtemperatur um nur ein Grad senkt, spart dabei ganze 6 Prozent Energie — was sich auch bei den Heizkosten auszahlt.

Die Zürcher Energieberatung am Beatenplatz 2 bietet kostenlose Information zu allen Fragen rund ums Heizen. Sie ist von Montag bis Freitag zwischen 13 und 18 Uhr geöffnet (Tel. 212 24 24). Dort ist auch das Merkblatt «Rund ums Heizen» erhältlich, das neu in französischer, italienischer, türkischer, serbokroatischer, spanischer, persischer und albanischer Übersetzung vorliegt. Auf dem Internet ist das Angebot der Energieberatung unter www.stadt-zuerich.ch/kap08/energieberatung abrufbar.

Zürcher Energieberatung

Glanzvolle Stern-Stunden der Frauengruppe

Es ist erstaunlich, wie dank grossartiger Freiwilligenarbeit Jahr für Jahr ein verlockender Weihnachtsverkauf mit Restauration auf die Beine gestellt wird, wie dies im Pfarreizentrum Heilig Geist jeweils geschieht. Dass Besucherinnen und Besucher immer wieder scharenweise dem Anlass ihre Aufmerksamkeit machen, liegt wohl am Zeitpunkt — das erste Adventswochenende im bereits stimmungsvoll vorweihnachtlich geschmückten Höngg ist gut gewählt. Dann lockt die Vielfalt des Angebots, und nicht zuletzt das Bedürfnis, Geselligkeit zu pflegen in einem sympathischen und gemütlichen Ambiente.



Begehrte Objekte: Kunstvoll gestaltete Kasperlfiguren.

Es war wie alle Jahre: Der übliche Ansturm auf die besten Kreationen beim Stand der Advents-Arrangements, kaum nach Verkaufs-Start im Saal, am Samstagnachmittag. Nach kurzer Kaffee- und Kuchenpause reichte es für weitere Entdeckungen im interessanten Angebot. Gar manche Trouville war auszumachen und dürfte für Überraschung unter dem Weihnachtsbaum gut sein. Gebasteltes, Gestricktes, Gesticktes, Gehäkeltes — und, um bei der wundersamen Silbe «Ge» zu bleiben: Gebackenes der feinsten Art fand zu seinen Connaisseurs und Habitués, denn schliesslich dauerts ein ganzes Jahr bis zum nächsten Mal! Hausgemachte Säfte und Konfitüren zählen ebenfalls zum Standard-Angebot der süssen Verlockungen. Verführerisch und sehnsuchtsvoll wussten sich auch die kunstvoll gefertigten Kasperlfiguren ins rechte Licht zu setzen...

Information und Gastlichkeit

Ein Foto- und Infostand im Foyer orientierte Interessierte über die von der Pfarrei mit dem Erlös des Weihnachtsverkaufs unterstützten Werke in Madagaskar, Lesotho und Kolumbien. Seit mehreren Jahren schon fliessen Gelder von der katholischen Kirchgemeinde Höngg in ein Langzeitprojekt nach Le-

sotho. Auch heuer wird ihm dank dem grossen Erfolg ein Teil des Verkaufserlöses zugutekommen.

Die praktisch denkende Frauengruppe Heilig Geist weiss es immer so einzurichten, dass Kochen zuhause am Weihnachtsverkaufs-Tag überflüssig wird. Wer wollte schon den fein gestrichenen Raclettes, der wahrhaften Gerstenuppe oder den Canapés in verschiedenen Varianten widerstehen?

Selbstloser Einsatz

Grosses Lob verdienen einmal mehr die zahlreichen Freiwilligen, die daheim ihr stillles Handwerk verrichten, jene, die hinter den Kulissen in der Küche oder an der Front beim Verkauf, beim Service und beim Einrichten und Abräumen stets dafür besorgt sind, dass alles perfekt und reibungslos abläuft, und nicht zuletzt die für die gesamte Organisation Verantwortlichen. Deshalb sei speziell diesen Personen für ihren selbstlosen Einsatz ein besonderes Kränzchen gewunden. Die Einnahmen von über 19'000 Franken für wohltätige Zwecke sind das Verdienst einer lückenlosen und selbstlosen Zusammenarbeit vieler, ein Beispiel grossartiger Solidarität.

Rosanna Jaggi

Der Kommentar

Markenzeichen

Umstritten war seinerzeit der St.Gallische Polizeikommandant Carl Lutz, der während des Zweiten Weltkrieges und schon vorher Juden aus dem Osten (meist via Österreich) Einlass gewährte, auch wenn dies gegen (die) Vorschriften war. Lutz kam mit Schimpf und Schande von der Stelle, erhielt keine Abgangsschädigung noch Pension und wurde erst spät(er) rehabilitiert als einer, der das menschliche Gewissen über kaltherzige (und diskutable) Paragraphen stellte. Dass er je auf einer Briefmarke erscheinen würde, hat er sich im (auch finanziell) bedrohten Alter wohl kaum vorzustellen gewagt. Aber die Zeiten ändern sich, wenn auch harzig und langsam. Heute erscheint sein Kopf (en face) auf der Neunzigermarke: Carl Lutz, 1895–1975. Ehre seinem Andenken.

Eine weitere Briefmarke ist der Erwähnung wert; die selbstklebende Neunziger, die mit Karikaturen von Töpfer aufwartet. Töpfer? Rodolphe Töpfer, 1799–1846. Sujets: Les amours de M. Vieux Bois. Geradezu frivol, aber eben sehr erheiternd. Und ein Anlass vielleicht, sich auf Weihnachten nach Publikationen von Töpfer umzusehen, jenes welschen Mannes, einer nicht stur-alemannischen Figur, sondern einer Frohnatur, die in einem Lexikon folgendermassen vorgestellt wird: Töpfer, Rodolphe, schweizerischer Schriftsteller und Zeichner, humoristische Bilderge-schichten (Art Comics-Vorläufer, der Verf.), z.B. Fahrten und Abenteuer des Herrn Steckelbein.

Schade, dass wir uns heute keines so gutmütigen Humoristen wie Töpfer erfreuen können.

Ein Hoch der Post, die uns mit Zeichnungen des original Originellen (wieder) bekanntmacht.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Mittwoch, 8. Dezember

Wandergebiet: Knonau — Frauental — Maschwanden — Reuss-Spitz — Obfelden. Wanderzeit: zirka 3 1/2 Stunden. Auf-/Abstieg: unbedeutend. Besammlung: 9 Uhr Bahnhof Altstetten (Kiosk). Billette: Jeder löst sein Billett selber. S-Bahn 9, keine Reservation. Regenbogen + Halbtax: *103 + 1/2. Halbtax: 8934 1/2. Wanderleiter: N.Schulthess und F.Werren

Liebe Wanderfreunde, Wiederum ist ein Jahr vorbei, und wir treffen uns zur letzten Wanderung 1999.

Um 9.10 Uhr fährt die S9 nach Knonau, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Anfangs Dorf zweigen wir links ab und treffen bald rechts auf den Flurweg durch winterlich abgeräumte Felder nach Frauental, wo wir uns Zeit nehmen, die Klosterkirche zu besichtigen. Weiter gehts Richtung Maschwanden. In einem Wäldchen treffen wir auf einen idyllischen Seerosenteich. Falls es die Witterung zulässt — nicht zu nass — nehmen wir den Dammweg zwischen Lorze und Teich. Bald befinden wir uns wieder in offenem Gelände und sehen die ersten Häuser von Maschwanden, wo wir in einem gemütlichen Gasthaus zum Mittagessen erwartet werden.

Wer hier die Wanderung abbrechen möchte, hat um 13.08 Uhr ein Postauto nach Mettmenstetten und um 13.20 Uhr eine S-Bahn zurück nach Zürich-Altstetten.

Nach der Mittagspause nehmen wir den Weg durch den Reuss-Spitz unter die Füsse und geniessen den Uferweg nach Obfelden. In dieser Auenlandschaft sind immer viele Wassertiere zu beobachten. Von Obfelden fährt alle 30 Minuten ein Postauto zum Bahnhof Affoltern a/A., wo wir die S9 besteigen. Je nach Witterung und einsetzender Dämmerung kann die Wanderung bis zum Bahnhof Affoltern fortgesetzt werden.

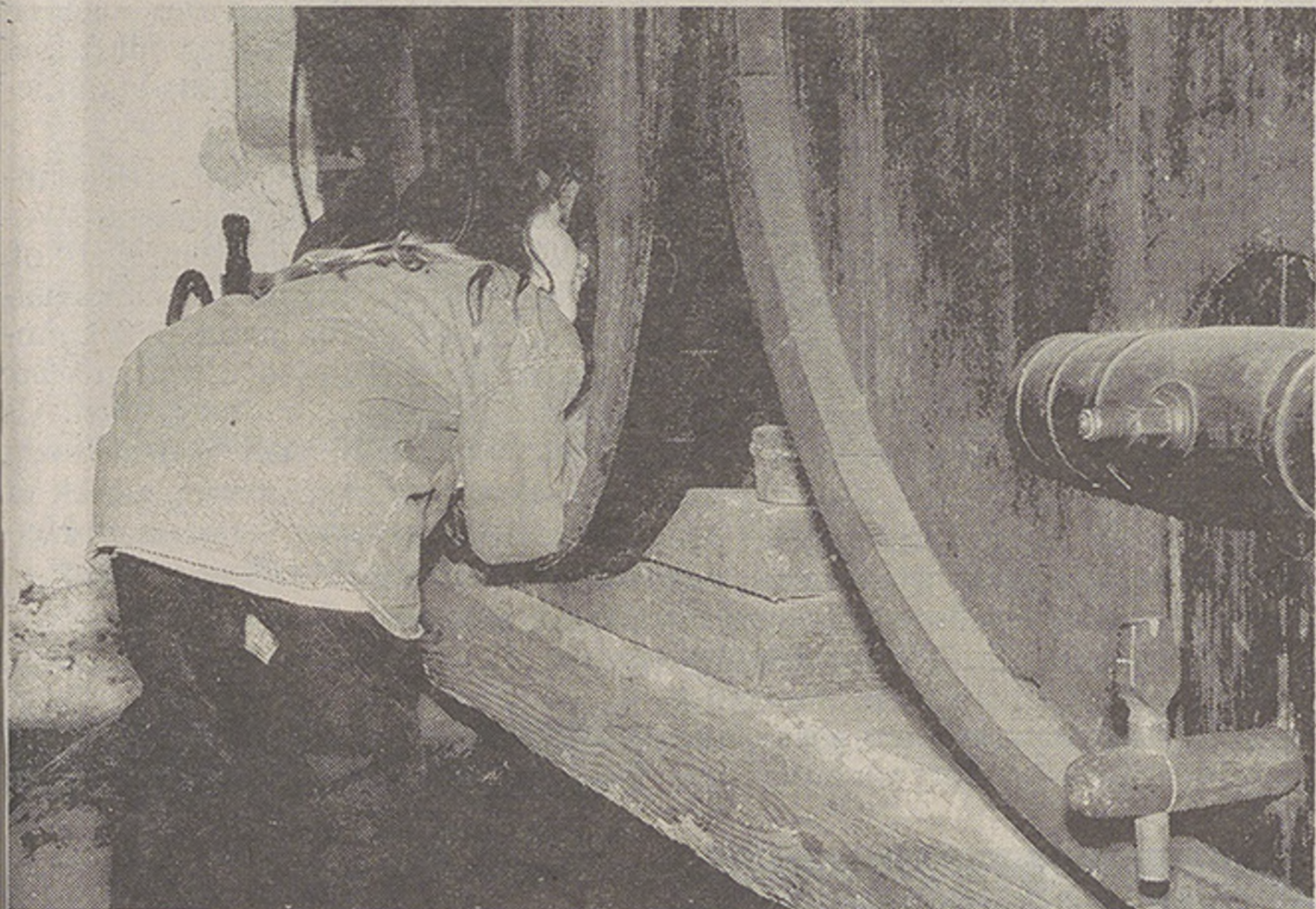
Liebe Wanderfreunde, wir hoffen, dass ihr recht zahlreich an dieser letzten Wanderung des Jahres teilnehmt. Wie immer ist es selbstverständlich, dass wir mit gutem Schuhwerk und Wanderstock ausgerüstet sind, auch wenn es sich um eine leichte Wanderung auf flachem Terrain handelt.

Auf ein Wiedersehen freuen sich Nelly Schulthess und Fritz Werren

Ortsmuseum:

Letzte Öffnung 1999 mit Abenteuerspiel

Am Sonntag ist das Ortsmuseum zum letzten Mal in diesem Jahr geöffnet. Kinder und Junggebliebene sind ganz herzlich eingeladen, einige Aufgaben und Rätsel mit einem Spielpass zu lösen und so Höngger Geschichte auf abenteuerliche Weise zu erleben.



Im dunklen Fasskeller muss man mit der Taschenlampe das Ortsmuseumsgesichtli suchen.

Bereits im Mai dieses Jahres fand dieses Abenteuerspiel im Ortsmuseum statt. Damals absolvierten rund 80 Kinder mit ihren Familien den historischen Parcours. Dieser führt in die geheimsten Ecken und Winkel des alten Rebbauhauses. Das «Ortsmuseumsgesichtli» leitet die Kinder als Maskottchen zu den einzelnen Posten und gibt ihnen auch gute Tipps. Geschicklichkeit ist gefragt beim Wasserspritzen mit der alten Eimerspritze, beim Wägen der Kanonenkugel und beim Trennen von Spreu und Weizen. Kartenlesen lernt man, ausgerüstet mit einem Ortsmuseumspan, beim Suchen verschiedener Typen von Mäusefallen. Geheimnisvoll geht es zu und her auf der Suche nach dem Testament des Ortsmuseumsgesichtli, nach der lebendigen Mäusefalle und nach

dem Weingeist. Wie ein Pestsarg oder eine Lachsfalle funktionieren und wozu «Zigerli» oder «Schüssel» dienen, kann jedes Kind mit etwas Fantasie herausfinden.

Ob sie ihre Kinder ins Ortsmuseum begleiten, sie alleine hinschicken, oder ob sie ohne Kinder kommen, ob sie am Abenteuerspiel teilnehmen oder lieber zuschauen, wie die Kinder spielen, wir freuen uns riesig auf den regen Betrieb am Sonntag.

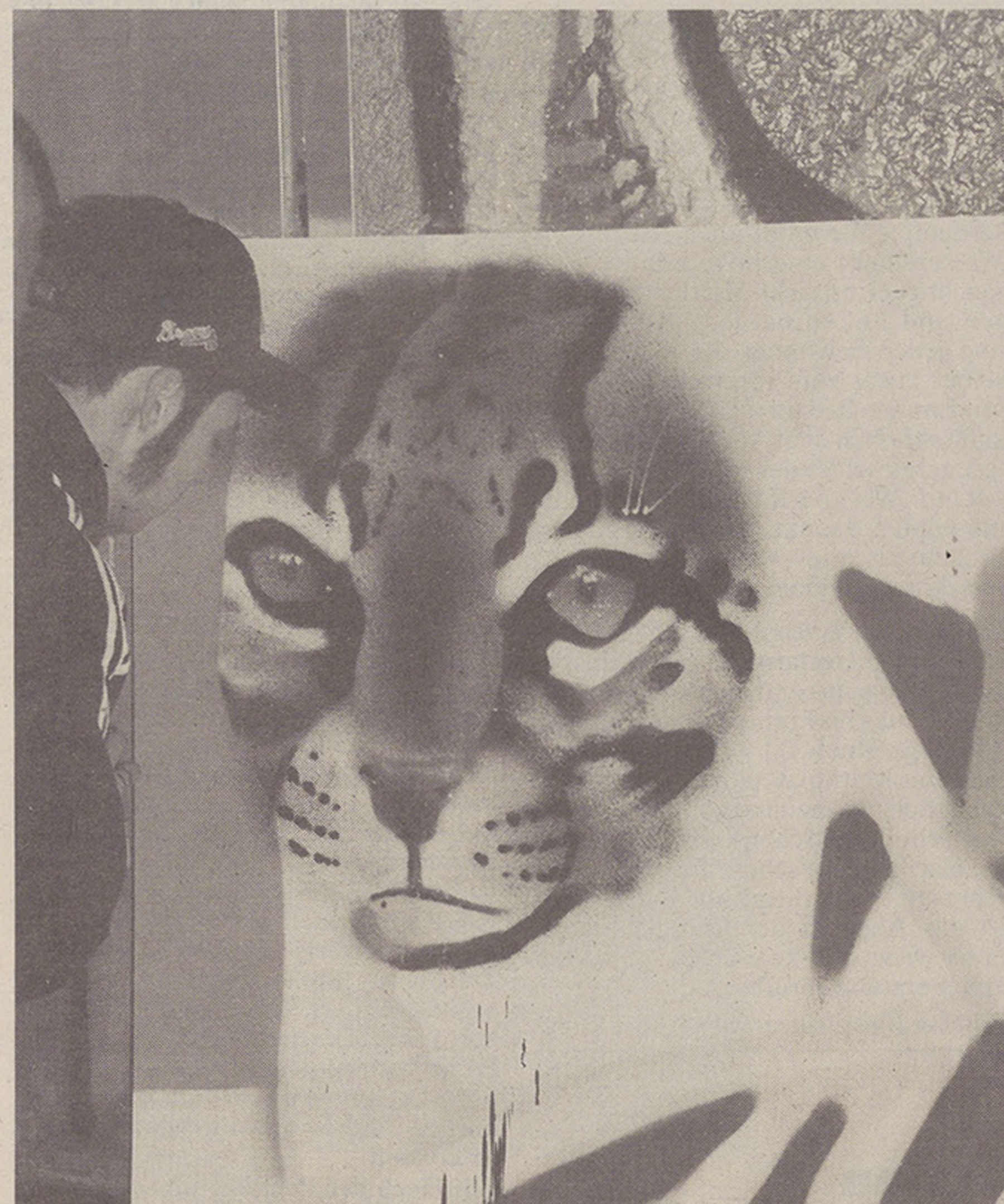
Ortsmuseum geöffnet am Sonntag, 5. Dezember, 10 bis 12 Uhr, Eintritt gratis, nächste Öffnung 5. März.

Text: Dr. Marianne Haffner, Präsidentin Ortsmuseum
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Höngger organisierten Mix Up '99 im Dynamo

Am 20. November fand im Jugendkulturhaus Dynamo eine grosse HipHop-Party mit vier Bands und über 800 jugendlichen Besuchern statt. Die Veranstaltung wurde durch das OKAJ (Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen), dem Jugend- und Quartiertreff Höngg und verschiedene andere Jugendtreffs der Stadt Zürich mitorganisiert. Im Organisationskomitee und als Helfer und Helferinnen beteiligten sich auch massgeblich mehrere Höngger Jugendliche.

Neben der Party, an der insgesamt vier HipHop-Bands auftraten, wurde auch ein **Graffiti-Contest** durchgeführt. Kunstvoll wurden zehn Werke von jungen Sprayern auf Pavatex kreiert. Eine sechsköpfige Jury wählte den Sieger aus. Für den schweizerdeutschen **Nachwuchsrap** aus der Region sorgten «Dezant», «Dünn Dopplet Fett» und «Microphonik», die durch virtuose, provokative Mundartlinguistik die Partybesucher und Besucherinnen einheiz-



Graffiti-Contest, junge Künstler der «Sprayer-Szene» kreierten zehn Werke auf Pavatex.



Die Münchner Hip-Hop-Band «Main Concept» zog die Zürcher Jugend in ihren Bann.



Die Nachwuchs-Rapband «Dezant» aus der Region.

ten. Den **Headliner** des Abends bildeten die Münchner «Main Concept», die mit David P. wohl einer der genialsten Freestyler (zu Deutsch: Spontansprecher) in ihren Reihen haben. Er brachte den Saal vollends zum Kochen und erzeugte dadurch tropische Temperaturen.

Die Party verlief dank den rund 40 jugendlichen und 15 erwachsenen Helfern und Helferinnen trotz der grossen **Besuchereinvasion** reibungslos, da der Menschenstrom sehr durchdacht ein- und wieder ausgeschleust wurde.

Yuri Amstutz, Jugendarbeiter des Jugend- und Quartiertreff Höngg
Fotos: Christian Reding

Oft sind Jugendliche vom Heizenholz dabei...

wenn an der Bushaltestelle Heizenholz oder in der Nähe der Jugendsiedlung «etwas Krummes» läuft, z. B. Schnee und Eis nach Autos und Personen geworfen wird! Letzteres ist leider – als eine weniger erfreuliche Konsequenz des frühen Wintereinbruchs – am vorletzten Wochenende mehr als einmal vorgekommen. Ich habe Verständnis für den Zorn von betroffenen Personen und auch dafür, dass man sich deswegen bei mir meldet. Denn es ist nicht aus der Welt zu schreiben: Meistens sind Jugendliche vom Heizenholz – in der Regel zusammen mit Auswärtigen – an derartigen

Vorfällen in der Nachbarschaft der Jugendsiedlung beteiligt. Trotzdem möchte ich auch um **Verständnis der Bevölkerung für unsere Situation** bitten und dazu einige Argumente anführen: **Bushaltestellen**, generell öffentlich zugängliche Orte, sind auch an anderen Stellen der Stadt als **problematische Brennpunkte von Jugendlichen-Szenen** bekannt. Die Jugendsiedlung erfüllt einen **gesellschaftlichen Auftrag im Bereich von Prävention**: Späteren Problemen vorbeugen, und **Integration**: Mittelfristige Eingliederung der Kinder und Jugendli-

chen in einen sozial unauffälligen Lebensrahmen. Diese wären nicht bei uns, wenn sie und vor allem ihre Bezugspersonen nicht schwerwiegende Brüche und Schwierigkeiten in ihrem Lebenslauf aufwiesen. Die platzierenden Stellen und die Eltern erwarten von uns viel Geduld, Ausdauer und Flexibilität, kurz eine grosse Tragfähigkeit gerade für schwierige «KlientInnen», während von aussen schnell einmal der Ruf nach rigorosem Durchgreifen, allenfalls einem Einsperren oder Ausschiessen laut wird. Eine Gratwanderung für uns – so wie der Lebenslauf unserer Kinder

und Jugendlichen einer Gratwanderung mit steter Absturzgefahr gleicht! An den beschriebenen Vorfällen sind im übrigen jeweils nur einige wenige unserer Jugendlichen beteiligt.

Was ich bei Telefongesprächen – die ich aber jederzeit der berühmten «Faust im Sack» vorziehe! – immer wieder zu hören bekomme: «Schaut bei Euch eigentlich niemand nach diesen Jugendlichen!» Dazu gibt es einiges zu sagen: Es ist pro Wohngruppe (welche acht Jugendliche betreut) immer mindestens ein/e verantwortliche/r Sozialpädagogin/e anwesend; zu bestimmten Kernzeiten sind es zwei Personen. Da man **Verantwortung** aber nur **lernen** kann, wenn man dafür **Spielräume zur Verfügung** erhält, gehen unsere Jugendlichen (altersangemessen) selbständig in Ausgänge, zu Einkäufen oder in Vereine. An Abenden ohne Ausgang dürfen sie nach dem Erledigen ihrer Pflichten aufs Areal, dessen Grenzen dann oft etwas ausgedehnt werden. Stichwort Bushaltestelle. Auch auf dem Schulweg sind sie nicht beaufsichtigt. Wenn sie diese Freiheit erkenntlich missbrauchen, werden pädagogische Massnahmen beschlossen, kann befristeter Hausarrest ein Mittel sein, die/den Betreffende/n zur Einsicht zu bringen. Wir werden den Brennpunkt Bushaltestelle weiterhin im Auge behalten, können aber keine Rund-um-die-Uhr-Überwachung leisten.

Was bei den Jugendlichen Wirkung zeigt: Das Stichwort heisst **«Soziale Kontrolle»**. Nur wenn es gelingt, die Anonymität aufzuheben, unter deren Schutz sich Jugendliche in Gruppen bewegen (oder zu bewegen vermeinen), und dadurch Verantwortung für das eigene Tun zugeordnet werden kann, ist Wirkung zu erzielen. Es ist mir bewusst, dass gerade dies sehr schwierig ist, Mut verlangt und nicht delegierbar ist. Wenn es aber gelingt, dann kann über die Eltern (die Erziehungsverantwortlichen) und allenfalls auch die Polizei (Anzeige durch die geschädigte Person) viel erreicht werden. Die Konsequenzen des eigenen Tuns spürbar werden lassen führt (bei der Mehrheit) zu Verhaltens-Veränderungen.

Sündenbock – das tut weh! Ein Bekannter von mir stellte am vorletzten Wochenende vier Jugendliche im Rütihof, welche mehrere Frauen mit Schneebällen und Eis beworfen hatten, und konnte ihre Namen eruieren; es waren **keine** Jugendliche aus der Siedlung dabei. Als er beim Pikettdienst der Polizei (nicht beim Posten Höngg) anrief, erhielt er zur Antwort: «Fragen Sie doch im Heizenholz nach, die sind sicher von dort.»

Markus Eisenring, Siedlungsleiter

WELCOME

im neuen Rover Center:
Gewinnen Sie den neuen Rover 25!



Im neuen Rover Center vorbeischaun lohnt sich doppelt und dreifach: ab 1.12.99 erleben Sie die Marken Rover, Land Rover, Mini und MG in einer neuen, stilvollen Umgebung. Und mit etwas Glück können Sie sogar eines von vier London-Weekends für zwei Personen gewinnen. Oder sogar den neuen Rover 25! Welcome and Good Luck!



Emil Frey AG, Rover Center Zürich-Altstetten
Flurstrasse 32, 8048 Zürich, Telefon 01 495 23 11, www.emil-frey.ch

www.pape-kochschule.ch

Bach-Organkonzert in Oerlikon

Aus Anlass von Bachs 250. Todestag findet in der reformierten Kirche Zürich-Oerlikon in diesem Winter ein Konzertzyklus statt. Der Organist **Bruno Reich** spielt die grossen Orgelwerke Bachs in acht Konzerten. Am kommenden Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr, findet das vierte Konzert statt.

Es bringt Werke zu Advent und Weihnachten, wie die festlich-heiteren Präludien und Fugen in C-Dur und A-Dur und das ruhig-lichte Pastorale. Daneben erklingen Choralbearbeitungen über Weihnachtslieder, so u.a. die «Canonischen Veränderungen über «Vom Himmel hoch»». Dieses Konzert dauert eine Stunde. Detaillierte Programme mit Erläuterungen liegen am Eingang auf.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Kinderwerken

Mittwoch, 8. Dezember, von 14.30 bis 16.30 Uhr: Taschen verzieren. Stoffmalen hinterlassen farbige Spuren auf weissen Taschen. Anmeldung bis Montagabend, 6. Dezember, unter Telefon 341 70 00.

Jugendtreff

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch, 14 bis 18 Uhr für 1. und 2. Oberstufe, 18 bis 21 Uhr bis zum 17. Geburtstag, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr und Freitag, 18 bis 23 Uhr bis zum 20. Geburtstag. (Mittwoch ganzer Tag rauchfrei).

Wünschen Sie mehr Informationen über das Quartier, den Jugend- und Quartiertreff oder über die Quartierräume Rütihof? Unser Büro ist geöffnet: Montag bis Freitag 14 bis 18 Uhr.

(kfs) Der DVD gehört die Zukunft! Digital Video Disk (DVD) bedeutet nichts anderes, als dass der Film auf einer CD statt auf einer Kassette gespeichert ist. Die digitale Aufnahme sichert eine deutlich bessere Abspielqualität und ermöglicht dem Zuschauer die Wahl zwischen mehreren Sprachen und Untertiteln. DVD-Filme zeigen selbst nach mehrmaligem Abspielen keine Abnutzung. Sie verlangen jedoch nach einem speziellen Player.



In der **Cinemagic DVD-Videothek an der Riedhofstrasse 75 in Zürich-Höngg** können die Kunden DVD-Geräte ausleihen oder kaufen. Über 400 deutsch synchronisierte DVD-Filme und aktuelle Kinohits in Originalsprache stehen zur Miete oder zum Erwerb zur Verfügung. Das Angebot reicht vom Spielfilm über den Actionthriller bis hin zum Erotikfilm. Zur Eröffnung gibt es einen **Wettbewerb**, bei dem als Hauptpreis ein DVD-Player Panasonic A 160 gewonnen werden kann – getreu dem Motto der Cinemagic DVD-Videothek: **«The future is now!»**

Laub auf den Strassen, schneebedeckte oder vereiste Fahrbahnen: Regelmässig mit dem Wintereinbruch steigen die Auffahrunfälle markant an. Auch wenn eine Kollision oft nicht zu verhindern ist, so können doch deren Folgen allein durch das richtige Einstellen der Kopfstützen erheblich vermindert werden.

Kopfstütze richtig einstellen

Denn schon ein Aufprall bei geringer Geschwindigkeit kann fatale Folgen haben: «Die meisten Verletzungen der Halswirbelsäule – im Volksmund Schleudertrauma genannt – ereignen sich bei Auffahrkollisionen mit tiefen Geschwindigkeitsänderungen des angestossenen Fahrzeugs. Wenn beispielsweise ein 1000 Kilogramm schweres Fahrzeug mit 30 km/h auf ein gleich schweres, stehendes Auto prallt, wird dieses innert Sekundenbruchteilen von 0 auf ca. 15 km/h beschleunigt», sagt Anton Brunner, Leiter Unfallforschung der Winterthur Versicherungen. Der Kopf wird dabei nach hinten gegen die Kopfstütze und dann nach vorne gedrückt. Mögliche Folgen – auch erst nach mehreren Stunden: Schmerzen in Nacken, Kopf und Armen, Schwindelanfälle, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen.

Doch die Halskrause muss nicht sein. Die **Unfallexperten raten**: vor der Abfahrt Kopfstütze und Sitz richtig einstellen; die Sitzlehne muss möglichst steil sein, der obere Rand der Kopfstütze muss auf Scheitelhöhe liegen, die Distanz zwischen Kopfstütze und Kopf darf höchstens vier Zentimeter sein – je weniger desto besser; das Gleiche gilt für Beifahrerinnen und Beifahrer; genügend Distanz zu anderen Autos halten, beim Anhalten Rückspiegel kontrollieren. Droht ein Auffahrunfall, kräftig bremsen, Passagiere warnen, sich gegen Sitz und Kopfstütze pressen und geradeaus blicken.

Winterthur Versicherungen



(eh.) Der Kantonale Gewerbeverband Zürich nimmt mit grosser Genugtuung Kenntnis von der Annahme des kantonsrätlichen Gegenvorschlags des Erbschafts- und Schenkungssteuergesetzes. Es ist der Gewerbegruppe im Kantonsrat zu verdanken, dass die Steuerermässigung bei der Unternehmensnachfolge neu 80 % beträgt. Diese Forderung wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gutgeheissen. Damit ist ein Problem bei der Geschäftsbürovergabe etwas entschärft.

Musikgenuss der Extraklasse bot das Blechbläser-Quintett Sirius Brass am vergangenen Samstag in der reformierten Kirche Höngg. Die fünf jungen Berufsmusiker zeigten auf Einladung des Forums Höngg einen aufschlussreichen Querschnitt durch die Brass-Literatur aus vier Jahrhunderten. Exklusiv die Qualität des Gebotenen, exklusiv auch der Kreis der ZuhörerInnen: Nur gerade fünfzig Personen wohnten dem stimmungsvollen Konzert bei und erlebten einen absoluten Höhepunkt des kulturellen Angebotes in Höngg!

zur Belustigung der Anwesenden auftraten. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts komponierte Viktor Ewald **„Quintet No. 3“** im Auftrag des Zaren, welcher eine Vorliebe für Blechblasinstrumente hatte. Eine Komposition voller Leichtigkeit, die durch den weichen Klang der Flügelhörner noch transpa-

*Klang und Bild in Harmonie:
(v.l.n.r.) Trompete, Waldhorn und Tuba...*

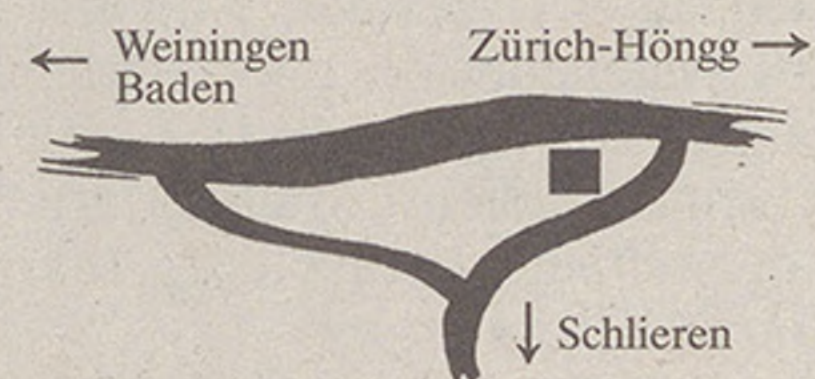


TOP-SINGLES-TANZ Info: Tel. 01/491 57 65
Hotel Inter-Continental, Badenstr. 420, Zürich
Sa: 13. Nov./18. Dez./Silvesterparty
Hotel Renaissance, Talackerstrasse 1, Glattbrugg
Sa: 27. November/11. Dezember
Restaurant Börse, Bleicherweg 5, Zürich
Freitag, 3. Dezember
Türöffnung und Tanz mit Live-Band ab 19.30 Uhr
Weihnachtsferien / Silvesterparty für Singles
zwischen 30 und 65 Jahren. Bitte melde Dich.

大觀宴

- Sichuan Küche
- Bankette bis 100 Personen
- 2 Sommer-Terrassen
- Gedeckte Parkanlage
- Auch Verkauf über die Gasse

Bietet eine asiatische, abwechslungsreiche Küche für Feinschmecker auf hohem Niveau.
Unsere Peking-Ente auf Vorbestellung ist besonderer Hochgenuss.



Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen
Tel. 01/750 3170

Öffnungszeiten:

Täglich, **neu** auch Samstag/Sonntag
von 10.00–14.30 und 17.30–24.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

renter schien und durch effektiv aus-
gespielte Ritardandi eine anregende
Spannung in sich trug. Durch «**Mosaics
– Brass Quintet No. 2**» machten die Mu-
siker das Publikum mit dem zeitgenös-
sischen amerikanischen Trompeter und
Komponisten Anthony Plog bekannt.

Hall Suite» des in Wien geborenen. 1938 nach England emigrierten Joseph Horowitz stand am Schluss des Programms. Ergreifend hier die lieblichen Melodien des Flügelhorns, äusserst belebend wirkte der Diskurs, das Hin und Her zwischen den Instrumenten. Ganz



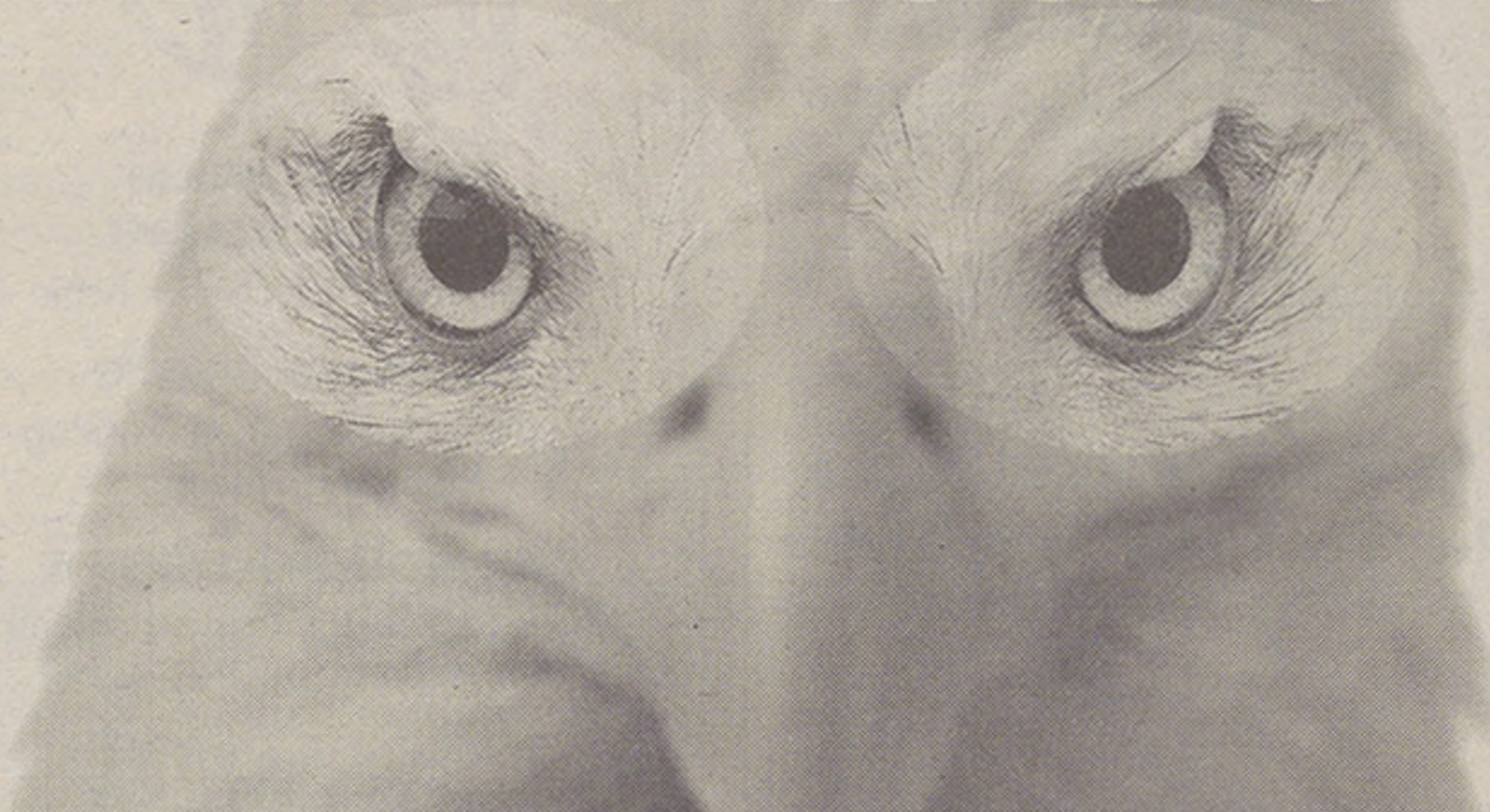
...Zugposaune und Korsett, faszinieren-
des Neben- und Miteinander:

Dieses moderne Werk bestach durch seine langanhaltenden Tonfolgen, war für manche wohl etwas gewöhnungsbedürftig. Dank ausgezeichneten Stimmungen trübten keinerlei Reibungen das Hörerlebnis; Halbtonschritte wechselten mit technisch vollkommenen Läufen, die Dramatik gipfelte in einem kräftigen Fortissimo, der Wechsel zu Folgen ganzer Tonschritte brachte eine Beruhigung, gar Augenblicke der Stille, Klarheit am Schluss. Die bewegte »Music

anders dann, deren «Ineinanderfließen» in «**Air**» aus der Suite No. 3 von Johann Sebastian Bach, der Zugabe, die trefflicher die herausragenden Qualitäten der Musiker nicht hätte aufleben lassen können, eine Zugabe, die auch eindrücklich Zeugnis ablegte von der ganz besonderen Ambiance, welche die Kirche Höngg fähig ist, einem Konzertabend zu verleihen.

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Sofort alles scharf sehen



VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS

mit Schnellverträglichkeits-Garantie

Sie sehen wie ein Adler in die Ferne — aber in die Nähe? Die progressiven **Varilux Comfort®-Gläser** schenken Ihnen von nah bis fern immer scharfe Sicht und perfekten Sehkomfort, ohne anstrengende Kopf- und Augenbewegungen.

Mit der **zweimonatigen Verträglichkeits-Garantie** ist Ihnen eine optimale Anpassung garantiert.

Nutzen Sie das einmalige Angebot mit der beiliegenden Vergünstigung. Kommen Sie also mit Ihrem Brillenrezept vorbei oder lassen Sie sich Ihre Augen von uns überprüfen.

Wir beraten Sie gerne. Kompetent und unverbindlich.

Gutschein für (1 Paar)
VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS
Comfort Gläser

Gültig bis 29. Februar 2000

Fr. 60.—

Beim Kauf von Varilux-Comfort-Gläsern wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 60.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

Einladung

an alle Högger
Senioren und Senioren
zur traditionellen

Weihnachtsfeier

**am Mittwoch, 15. Dezember 1999
um 14.15 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190**

Das Tanztheater **Sternschnuppen** — es spielen und tanzen über 100 Kinder und Jugendliche des Ballettstudios Katja, Högg — wird den Nachmittag weihnachtlich verzaubern.

Herr Pfarrer Reuter wird mit uns nach dem gemeinsamen Zvieri mit bekannten Weihnachtsliedern den Nachmittag beenden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten Sie, sich wie folgt anzumelden:

Donnerstag, 9. Dezember, 9.00 bis 11.00 Uhr
in der Lavaterstube des reformierten Kirchgemeindehauses, Eingang Ackersteinstrasse 190, oder telefonisch beim Gemeindedienst, Walter Martinet, Telefon 341 99 44, oder beim Frauenverein Högg, Margrit Huber, Telefon 341 70 84.

Auf die gemeinsame Weihnachtsfeier freuen sich
Frauenverein Högg
Reformiertes Pfarramt und Gemeindedienst

Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

Samstag, 4. Dezember

**Grosser
Griffibänz-Verkauf**
vor der Bäckerei

**Samichlaustag
6. Dezember**

**auch Montag
geöffnet**

Nochmals
grosser Griffibänz-Verkauf
am Marktstand.
«Es hat solangs hätt!»

Erwerbsausfallrente
als Schutz Ihrer Erwerbsfähigkeit

steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch

BABOR
COSMETICS



Cristina Bello
eidg. gepr. Kosmetikerin

Kosmetik-Institut

COSMEON

Limmattalstr. 204, Telefon 01/341 27 28
Zürich-Högg, Eingang Schärrengasse 2
Parkhaus Regensdörferstr./vis-à-vis Migros

Aquarell-Kurse

Möchten Sie Neues ausprobieren,
Erlerntes vertiefen?
Das Ziel meiner Kurse liegt in Ihrer
ganz persönlichen Ausdrucksfindung.
Sie werden in die Technik der
Aquarell-Malerei eingeführt. Für Bildideen und
Gestaltung stehe ich beratend zur Seite.

Aquarell-Kurse
im Pavillon, Unterengstringen.
Parkplätze vorhanden.

Montag 13.30 bis 16.00 Uhr,
Dienstag + Mittwoch 19.00 bis 22.00 Uhr
Nächster Kursbeginn: 3./4./5. Januar 2000

Info-Telefon:
Elsbeth Hophan 01/750 37 16

**MOTORRAD-BEKLIEDUNG
+ZUBEHÖR**
(100 Meter vom Df. Altstetten)



Baslerstr. 143
KUNDENPARKPLATZ
Tel./Fax: 01/432 44 48

MO., MI., FR.: 17-20 UHR, SA.: 9-16 UHR
GESCHENKIDEEN FÜR ZWEIRADFÄHRER

Saxophonist
erteilt
**Saxophon-
Unterricht
in Högg**

Probelektion
gratis.
Tel. 341 67 75

tagsüber abends
**Baby-
sitterdienst
des
Frauenvereins
Högg**
Auskünfte an Familien
und BabysitterInnen
erteilt gerne:
Yvonne Türlér
Telefon 342 26 93

BIG BEN
School of English

Neue Anfängerklassen
Do., 9.00 bis 10.30 Uhr (3. Febr. 2000)
Mi., 19.00 Uhr (9. Febr. 2000)
Mit Vorkenntnissen jederzeit möglich

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Stand-Aktion

mit gratis Marroni-Verteilung

**Wo drückt Sie
der Schuh?!**

Wir stehen Ihnen Red und Antwort:

Werner Furrer

Kantonsrat SVP

Paul Zweifel

Kantonsrat SVP

Hans Marolf

Gemeinderat SVP

Oliver B. Meier

Gemeinderat/Präsident SVP 10

Beim Haushaltwarengeschäft Meier

Regensdörferstrasse 13, 8049 Zürich
(Tram Nr. 13 oder Bus Nr. 38, 46, 80 und 485 bis Meierhofplatz)

Samstag, 4. Dezember 1999, 9.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Oliver B. Meier, Gemeinderat
Präsident SVP 10

Beitritts-Erklärung

Herr/Frau

Vorname

Beruf

Geboren am (Tag, Mt, Jahr)

Strasse

PLZ/Wohnort

erklärt seinen/ihren Beitritt als Mitglied der SVP der Stadt Zürich

Unterschrift

SVP der Stadt Zürich, Postfach, 8048 Zürich
(Jahresmitgliedsbeitrag für einzelne Personen Fr. 90.—,
für Ehepaare Fr. 115.—).

Datum

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Französisch

für
Konversation · Nachhilfe · Aufgabenhilfe
Unterstützung für
Probezeit und Gymi-Prüfungen
Auskunft über Telefon 01/342 06 52

DESIGNER FASHION

Limmattalstrasse 195
8049 Zürich

NEUERÖFFNUNG

**am Samstag, 4. Dezember
ab 11.00 Uhr**

mit Apéro

Die Geschäftsinhaberin
Lucy Di Santo
freut sich auf Ihren Besuch!

Gianni Versace
Armani · DKNY · GUCCI · Herschel
MOSCHINO



**FARB & MODESTIL
BERATUNG**

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

**Kosmetik
Massagen
Fusspflege**



Silvia Schwitter Schär
Wiesergasse 12/14, Zürich-Högg
Telefon 01 341 68 78

Termine nach Vereinbarung

Christine Demierre

Betrifft:

Samichlaus

Am 6. Dezember ist der
Samichlaus wieder überall
unterwegs.
Unser Hauslieferdienst
ist das ganze Jahr
unterwegs für Gross und
Klein, ab 17 Uhr, Montag
bis Freitag, gratis.

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46



Eine unserer Exklusivitäten:
Der Siegelring,
Ihr persönliches Zeichen.

SPITZBARTH

Die faszinierende Überwirklichkeit in den Werken der Judith Rothchild

Zur Ausstellung in der Galerie Zentrum (Schlussteil des Berichts) Ich habe Ihnen einen Folgeartikel versprochen (Höngger Nr. 42 vom 19. November) über die Mezzotinto-Technik, mit der sich die bisher bei uns fast ausschliesslich als hoch begabte und einzigartige Pastellmalerin bekannte Amerikanerin Judith Rothchild seit wenigen Jahren mit ebenso grossem Erfolg auseinandersetzt. In Höngg zeigt sie in der aktuellen (seit 1984 sechsten!) Ausstellung erstmals Werke dieses Schaffensbereiches. Ihre Drucke – u.a. bibliophile Ausgaben von exquisiten literarischen Werken, die sie kongenial in ihre eigene Bildsprache «übersetzt» – werden nicht nur von privaten Sammlern, sondern

beim Mezzotinto, erstmals 1642 von einem Ludwig von Siegen, aus Utrecht stammend und in deutschen Soldatendiensten stehend, in einem Brief beschrieben, wird die Kupferplatte jedoch – im Unterschied zum Kupferstich – zuerst vollständig mit einem sogen. Wiegemesser aufgeraut, bis die ganze Oberfläche von einer Unzahl kleiner spitzer Vertiefungen bedeckt ist. Die Zeichnung wird anschliessend mit weichen Metallstiften und Schabern aufgetragen, indem vom Dunkeln ins Helle gearbeitet wird, d.h. die Vertiefungen wer-

den dort geglättet, wo im Abdruck Licht sein – sich also keine Druckfarbe festsetzen soll. Auf diese Weise können durch mehr oder weniger raue Stellen feinste Tonabstufungen mit fließenden Übergängen auf die Platte – und schliesslich auf's Papier gezaubert werden.

Für die Höngger Kunstliebenden ist es wohl keine Überraschung, dass sich unsere Künstlerin gerade mit dieser grafischen Technik auseinandersetzt, einer Technik, die sensibelste Feinheiten vom tiefschwarzen Hintergrund bis zu differenziert samtartigem Glanz und lichtvollen Höhungen zulässt und der entsprechenden «Handarbeit» alles abfordert: Höchste Konzentration, eine genaue Vorstellung der Licht-Schattenwirkungen und Druckeffekte, also ein an Erfahrung geschultes und gereiftes Auge – erlebnisfähigen Kunstverstand eben! Und wie sie diesen einsetzt, die Judith Rothchild!

Der Galerist Rudolf Th. Gloor hat in der Ausstellung einige Mezzotinto-Drucke thematisch einzelnen Pastellwerken neckisch beigelegt oder gegenübergestellt. So finden sich Chrysanthemen einmal buntfein in Pastell (übrigens mit einem versteckt angedeuteten kleinen Selbstportrait der Künstlerin in der Vasenspiegelung!) und einmal in Mezzotinto; hier wachsen die flaumigen Härchen am fleischigen Stiel geradezu greifbar aus dem Papier heraus. Genau so finden sich die Sonnenblumen und der wunderschöne Kohlkopf sowohl als Pastellbilder wie auch als Druckgrafik, je in eigenständiger dem Medium entsprechender Ausprägung. Besonderen Reiz zeigen die Trauben mit ihrem sanft



Tafel: Galerie Zentrum, Gsteigstrasse 2, Zürich-Höngg. Blättern in den Mezzotinto-Kunstblättern von Judith Rothchild... ein wahrer Kunstgenuss!

bereits von der französischen Nationalbibliothek und weltweit von den auf Druckgrafik spezialisierten Abteilungen grosser Museen erworben. Einige Buchexemplare – wahre Bijoux – liegen in der Ausstellung auf. Als genuine Bildkünstlerin und technische Perfektionistin hat sie in kürzester Zeit die Mezzotinto- oder Schabkunst mit allen Raffinessen beherrschen gelernt.

Was versteht man unter «Mezzotinto»?

Die Technik gehört zur Druck- oder Originalgrafik, deren Geschichte um die Mitte des 14. Jahrhunderts, mit der Einführung des Papiers in der abendländischen Welt, beginnt. Ohne dieses zur Vervielfältigung notwendige geeignete Material gab es bisher lediglich Siegeldrucke in Wachs sowie Zeugdrucke – Holzformmodelle für die farbige Bedruckung von Stoffen.

Mezzotinto ist ein manuelles Tiefdruckverfahren mittels einer Kupferplatte – wie Kupferstiche oder Kaltnadelarbeiten: Im Gegensatz zum Hochdruckverfahren, wo die zu druckenden Linien und Flächen erhaben aus einem Druckstock herausgearbeitet sind, werden im Tiefdruckverfahren Zeichnungen und Schattierungen in eine Metallplatte vertieft eingegraben, wo sich die Druckfarbe festsetzen kann. Die Bear-



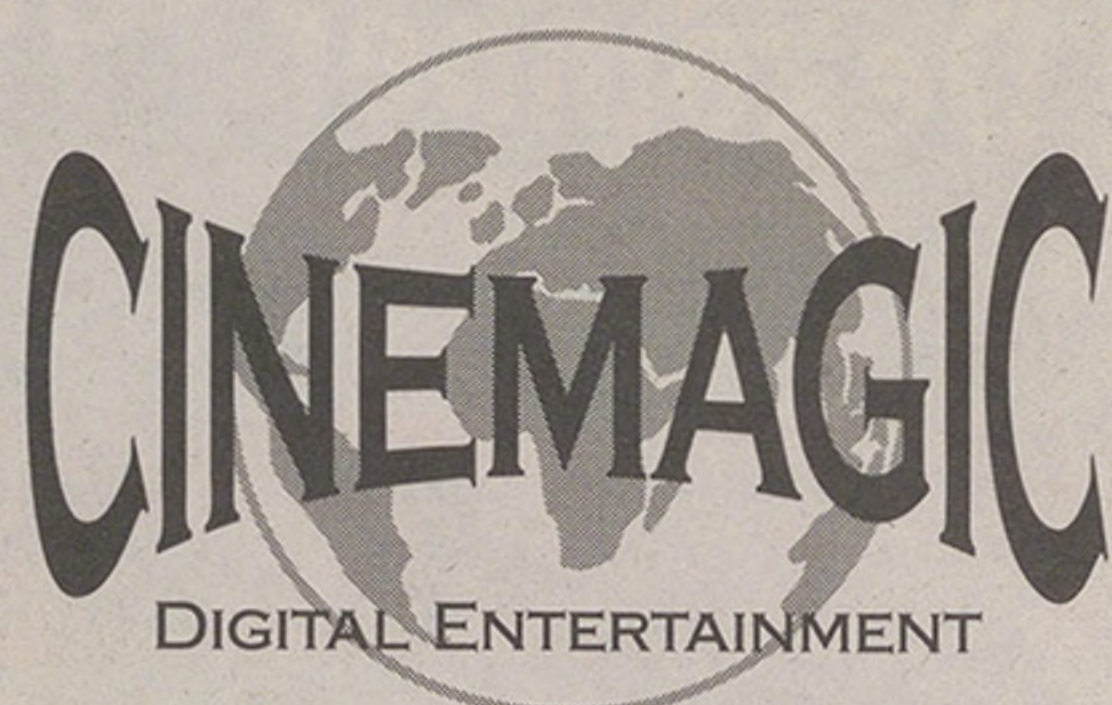
gelbgrünlichen Mattglanz, den die Künstlerin durch gezielte Farbbeimischung zur Druckerschwärze erreicht. Der kleine Raritätenkasten bietet einen echt originellen Rothchild-Bildausschnitt. Und die Artischockenblüte, mein Gott – halten Sie den Atem an! – sonst pusten Sie womöglich die luftigen Sämlinge aus dem Bild!

Wenn man diese Kleinode lange genug betrachtet, beginnen sie wahrhaft zu leben, sie bewegen sich, prall von Gegenwartigkeit, voller Überwirklichkeit, rätselhaft und doch so offenbar, verdinglicht und doch so einzigartig persönlich, wie nur Judith Rothchild sie zu gestalten vermag: Kunstgeschenke der Natur – Naturgeschenke der Kunst. Ich kann alle verstehen, die eins für sich haben möchten!

Die Ausstellung dauert noch bis Weihnachten.

Alois Steiner

NEU IN ZÜRICH-HÖNGG DVD-VIDEOTHEK



CINEMAGIC
DVD VIDEOTHEK
RIEDHOFSTRASSE 75
8049 ZÜRICH
TELEFON 01 340 20 50
FAX 01 340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Gegen Abgabe dieses Inserats
können Sie vier DVD-Filme
mieten, bezahlen aber nur
für zwei!

Montag/Mittwoch/
Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen
- aktuelle Kinohits auf DVD (englisch gesprochen)
- über 400 deutsche Titel
- Verleih und Verkauf von DVD-Playern
- Gratis-Mitgliedschaft
- Eintagesmiete bis 17 Uhr am folgenden Tag
- kein Nachzuschlag
- Gratis-Miete am Dienstag

Günstigste Mietpreise der ganzen Stadt!

Eröffnungsangebot
Ein DVD-Player Panasonic A 160
für Fr. 699.-

Eröffnungswettbewerb
Gewinnen Sie einen DVD-Player
Panasonic A 160!

10 000 Kinder sollen ihr Augenlicht behalten

Wir wollen ein positives Zeichen zum Beginn des neuen Jahrtausends setzen und das Jahr 2000 mit einer guten Tat beginnen. Augenoptik Götti, Limmattalstrasse 204, beteiligt sich an der grossen Spendenaktion der Kinderzeitschrift Junior mit dem Ziel, 10 000 Kindern das Augenlicht zu erhalten.

Damit dieses Ziel erreicht wird, verteilen in diesen Tagen viele Fachgeschäfte das Junior-Heft mit dem Sonderteil zur Spendenaktion. Die Redaktion gibt darin den Kindern Tipps, wie sie auf spielerische und fröhliche Art Geld für eine Spende verdienen können. Kreative Bastelvorschläge, originelle Ideen zum Geldverdienen und tolle Aktionen laden ein, sich an der Spendenaktion zu beteiligen. Der Aufruf steht unter dem Motto: «Helfen macht Freude!»

Ziel der Aktion ist es, 10 000 Kindern das Augenlicht zu erhalten – zum Beispiel durch eine Operation der Augenkrankheit «Grauer Star». Diese Operation kostet in der Dritten Welt nur etwa Fr. 50.–. Für jede Spende von Fr. 40.– legt die Kinderzeitschrift Junior noch einmal Fr. 10.– drauf. Alle Spenden gehen zu 100 Prozent an die Christoffel-Blindenmission (CBM), das weltweit grösste Hilfswerk für augenkranken und blinde Menschen. Der Hug-Verlag, Herausgeber der Kinderzeitschrift Junior, übernimmt sämtliche Spesen der Aktion.

Jedes Jahr erblinden in Ländern der «Dritten Welt» mehr als 500 000 Kinder im Alter bis zu 15 Jahren. Hauptursachen für Blindheit bei Kindern sind ernährungsbedingter Vitamin-A-Mangel sowie die Augenkrankheit «Grauer Star». Die präventive Versorgung mit Vitamin A sowie die finanzielle und organisatorische Sicherstellung der notwendigen Operationen sind deshalb die Ziele dieser Spendenaktion.

Augenoptik Götti und die Kinderzeitschrift Junior fördern mit dieser Aktion die internationale Kampagne «VISION 2020», die zum Ziel hat, bis zum Jahr 2020 alle vermeidbare Blindheit auf der Erde zu beseitigen. Unterstützt wird die Aktion vom absoluten Topstar bei den Kids: DJ Bobo.

2000: anno domini – Silvester in Höngg

Bald ist es soweit. Die einen planen euphorisch die Mega-Party in der Südsee, die anderen sorgen sich ernsthaft um den möglichen Computerabsturz oder wälzen gar Endzeit-Gedanken. Und was werden Sie tun?

In 28 Tagen beginnt das dritte Jahrtausend. Da unsere Zeitrechnung auf Christi Geburt aufbaut, wird die kommende Silvester-/Neujahrsnacht als ganz grosses Ereignis geplant oder dazu hochgeputzt: Der grosse Millenniumswechsel, der Silvester schlechthin. Wie persönliche Geburtstage scheinen solche kollektiven, zeitlichen Marksteine eine ganz eigene Magie zu haben. Solche Daten wollen gefeiert werden. Sie geben Anlass zu Rückblick und Ausblick, sind aber auch mit Ängsten und Hoffnungen verbunden. Der Silvester ist an sich kein klassischer kirchlicher Feiertag, aber an diesem Jahrtausend-Übergang (das mathematisch genau erst mit dem 1.1.2001 beginnt) möchten die Höngger Kirchen eine geistliche Alternative anbieten. Dazu machen die katholische und reformierte Kirchgemeinden in Höngg folgendes Angebot.

Am Silvester

Zuerst ein Ökumenischer Gottesdienst im Zentrum Heilig Geist um 17 Uhr. «Offene Kirche» heisst danach das Angebot ab 21.30 bis 01 Uhr in der Reformierten Kirche bzw. ab 22 bis 01 Uhr in der Katholischen Kirche. Offene Kirche meint dabei, dass in der Silvesternacht beide Kirchen allen Menschen offen stehen, als Oase der Ruhe und Besin-

nung, als Möglichkeit zum Gespräch und zum gemeinsamen Nachdenken über den Jahreswechsel, als Alternative zum üblichen Trubel und Partylärm. Bei diesem Angebot kann man jederzeit dazukommen oder auch wieder gehen. Beachten Sie bitte auch die kommenden Hinweise dazu. Die Reformierte Kirchgemeinde bietet auf Anmeldung (Telefon 341 73 73, M. Reuter) hin einen Fahrdienst zu Beginn und am Schluss der «Offenen Kirche».

Am Neujahrstag

gibt es um 17 Uhr «Musik und Wort» in der Ref. Kirche: Eine besinnliche Feier zum Neujahrstag mit viel Musik von J.S. Bach. Damit wird zugleich das Bachjubiläum 2000 zur Erinnerung an seinen 250. Todestag eröffnet. In der Kirche Heilig Geist ist um 18 Uhr wie üblich Eucharistiefeier.

Weitere Auskünfte erhalten sie von Charlotte Wettstein (Telefon 341 63 96), Ruedi Gubler (Telefon 341 11 22, Heilig Geist) und Matthias Reuter.

Babysitter gesucht

Hätten Sie Lust und Zeit, tagsüber Säuglinge oder Kleinkinder zu betreuen? Wir suchen Frauen, welche an unterschiedlichen Wochentagen sporadisch oder auch regelmässig babysitten könnten. Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern und wünschen Sie nähere Auskünfte, so melden Sie sich bitte beim Babysitter-Dienst des Frauenvereins Höngg, Yvonne Türler, Tel. 342 26 93.

Kommunikation –

ein Grundbedürfnis behinderter Menschen

Am 3. Dezember ist Internationaler Tag der behinderten Menschen. Unter dem Motto «Kommunikation – ein Grundbedürfnis behinderter Menschen» fordern Behinderte gleiche Rechte und Chancen.



«Kommunikation – ein Grundbedürfnis behinderter Menschen»: Unter diesem Motto steht der Internationale Tag der behinderten Menschen, 3. Dezember, in der Schweiz. Unser Bild zeigt ein Gespräch in Gebärdensprache.

Foto: Stefan Rötheli

Behinderte Menschen sind auf gute Kommunikationsmöglichkeiten besonders angewiesen. Sie können ihnen helfen, bestimmte Handicaps auszugleichen und Isolation zu überwinden. Einerseits konnten Behinderte von neuen Kommunikationsmitteln wie Computer und Internet profitieren. Auf der anderen Seite hat die oftmals rasante technische Entwicklung die Menschen mit einer Behinderung übergangen. Die fortschreitende Automatisierung und die dabei entwickelten Geräte und Informationssysteme nahmen keine Rücksicht auf Handicaps wie Hör- oder Sehbehinderungen, Kleinwuchs, Sitzen im Rollstuhl u. a. In anderen Fällen fehlt es ganz einfach am politischen Willen, behinderten Menschen Kommunikationsmöglichkeiten zu sichern. Der vielleicht krassste Fall ist die fehlende offizielle Anerkennung der Gebärdensprache.

Der Internationale Tag der behinderten Menschen wurde 1991 von der UNO eingeführt und wird in zahlreichen Ländern der Welt begangen. Die Dachorganisationenkonferenz der privaten Behindertenhilfe (DOK) koordiniert die Aktivitäten in der Schweiz.

Zum Thema ist eine Videokassette mit dem Titel «Wer ist denn hier normal? – Kommunikation mit behinderten Menschen» erhältlich. In neun Kurzfilmen erzählen Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen, wie sie die Welt wahrnehmen und wie sie sich darin zurecht finden. Hinter allem steht die Frage, wie gute Kommunikation zwischen Behinderten und Nichtbehinderten gelingen kann.

Bezugsadresse:
Schmid Media Distribution,
3510 Freimettigen,
Telefon 031/791 39 46



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Ackersteinstrasse 125, Unterniveaubau für Gartengeräte und Schwimmbecken bei Wohnhaus, mit Umgebungsanpassung, nachträgliches Baugesuch, W2, Harry Siegfried, Projektverfasser: Knörr Architekten, Limmattalstr. 209.

Schafmattstrasse (südlich), Büro-Neubau mit Velo-/Container-Unterstand, Bauordnung Gebiet Hönggerberg, Schweizerische Eidgenossenschaft, 3003 Bern.

26. November 1999
Amt für Baubewilligungen

Der Frauenchor Höngg hat viele Gesichter...

Heidi Frei (57)

Ich ha gehört vor zwei Johr, s'Konzert vom Frauenchor. Sit do fahr ich jede Mittwoch is Chilegmeindhus vo Höngg zur Prob!



Chumm doch au, singe im Chor macht Spass!
Mittwoch, Ref. Kirchgemeindehaus, 20 Uhr, Nicole Huber, Telefon Privat 822 23 73, Tel. Geschäft 877 42 10

Ballett-Studio Katja Höngg präsentiert:

Sternschnuppen

Ein Tanztheater von Katja Kost

Es spielen und tanzen über hundert Kinder und Jugendliche

Samstag, 11. Dezember, 14.30 und 20 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190

Billetverkauf
Bei Palatso, Schmuck und Deco, Limmattalstrasse 167
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr, Telefon 341 34 62

Am 11. Dezember eine Stunde vor der Vorstellung an der Tageskasse im Kirchgemeindehaus

Eintrittspreise Erwachsene Fr. 13.–
Kinder, Schüler und Senioren Fr. 10.–

Türöffnung 30 Minuten vor der Vorstellung
Die Plätze sind nicht nummeriert.

Das Stück eignet sich für Kinder ab fünf Jahren

Dauer der Vorstellung zirka 1¼ Stunden ohne Pause.

E-Mail-Adresse
Druckerei AG Höngg
Verlag Höngger

egli.druck@gmx.net

Obst und Wein Wegmann

Kontrollierter I. P. Betrieb

Eine tolle Geschenkidee

mundige, fruchtige Höngger Spitzenweine aus dem Frankenland in exklusiv schmucken Geschenkpäckchen

Superfeine, saftige **Tafeläpfel und Birnen**

Reiche Auswahl an **Gemüse und Salaten**

Ab zirka 10. Dezember
Christbäume aus eigenen Kulturen

Das Gute liegt so nah...

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 9740

Coop

10 Jahre Höngger-Markt

10%

Samstag, 4. Dezember '99

auf das gesamte Sortiment.

Ausgenommen Spirituosen, Tabakwaren, Kehrreissäcke und Zeitschriften. Rabattkumulierung ausgeschlossen.

Regensdorfstrasse, 9
8049 Zürich
Tel. 01/340 14 30

Öffnungszeiten:

MO – DO	08.00 – 18.30
FR	08.00 – 20.00
SA	08.00 – 16.00

Coop Super Center Höngger-Markt

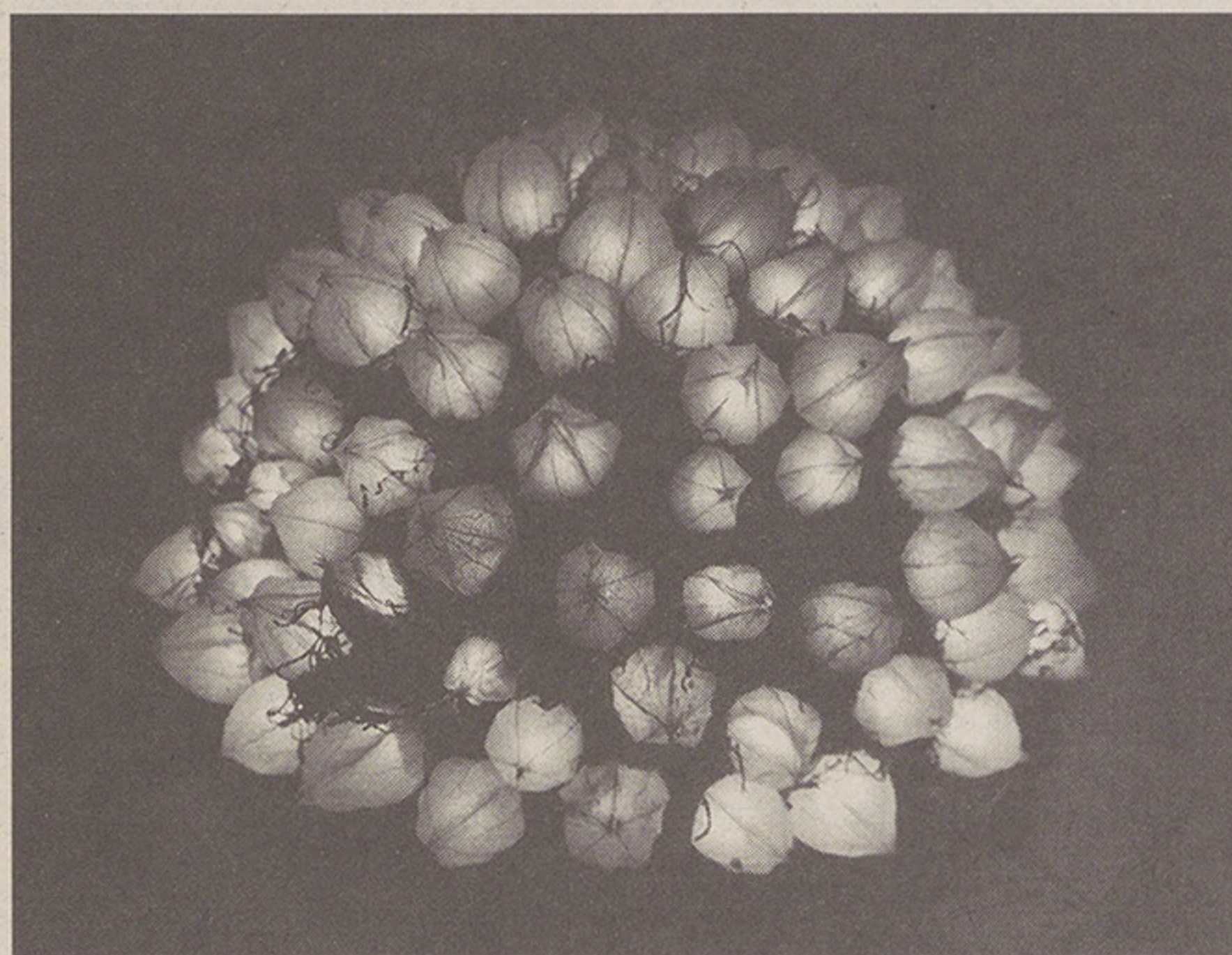
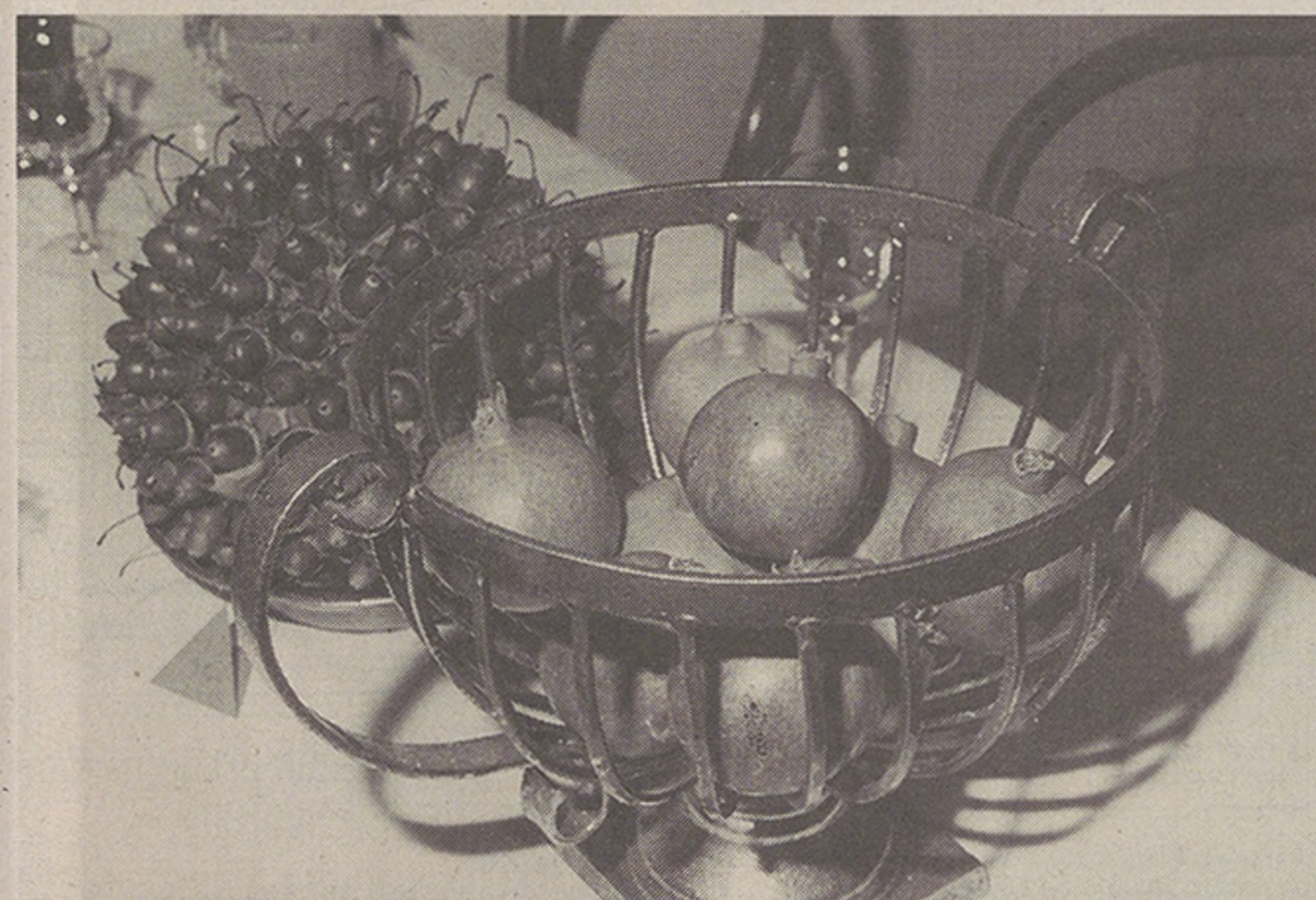
Silvia Gallati Die Künstlerin und ihr Werk ist zu bewundern im Restaurant Mülihalde



Sonntag, 28. November, erster Adventssonntag. Szene: völlig verzauberte «Mülihalde». Weihnachtliche Stimmung und Lebensqualität geniessen, stand in der Einladung. Wer dem Lockruf folgte, kam, sah und staunte. «Eine Meisterin in ihrem Beruf», meinte eine Besucherin voller Bewunderung. Nun, man wagt kaum zu widersprechen. Silvia Gallati-Müller arbeitet in dieser Sparte nicht in ihrem gelernten Beruf. Jedoch so professionell, dass man vor lauter Entzücken über diese vielfältige Weihnachtsausstellung niemals an eine Hobby-Künstlerin denkt. Entscheidend ist die Qualität, die Kreativität. Unglaublich der Ideenreichtum, die Varianten, der Einsatz von Naturprodukten, zum Beispiel Disteln, Rosen, Orchideen, Eicheln, Tannzapfen, Nüsse

usw. Viel Kerzenlicht konkurrenziert diskret mit den halbkugelförmigen Gebilden aus Blumen-Laternen – über hundert an der Zahl, perfekt gesteckt, einzeln mit Miniaturlampchen von innen mild ausgeleuchtet... da glänzen nicht nur Kinderaugen. Selbst die kitschigen «Barockengel» (pardon) muss man bei der gekonnten Präsentation akzeptieren. Die gelungene Vernissage wurde vom Frank Tender-Quartett stimmungsgewaltig mit Gospelmusik und Popsongs gefeiert. Die Ausstellung dauert bis Dienstag, 28. Dezember, dann wird sie dem Millennium-Silvester-Dekor weichen. Das Restaurant Mülihalde ist ohnehin eine gute Adresse – jetzt wird der kulinarische Ausflug an die Limmattalstrasse 215 zum kulturellen Ereignis!

Text und Fotos: Louis Egli



Armin Fischer: «Promenade»

Ein Klavierabend erster Klasse zum Lachen und Staunen. Am Freitag, 10., und Samstag, 11. Dezember, jeweils um 20 Uhr, werden im Hochhaus am Limmattplatz in Zürich die Fussnoten der Musikgeschichte geschrieben. Ob Euro oder Erotik, ob gestern oder heute: bei Armin Fischer ist überall Musik drin. Der Klaviertuose, der seine Haare wie Liszt trägt und dessen «linke» Hand besitzt, führt mit Witz und Esprit durch die Musikgeschichte.

Wer so virtuos die Werke klassischer Komponisten interpretieren kann wie Armin Fischer, darf sich erlauben, sie vergnüglich respektlos zu demonstrieren und genüsslich zu sezieren. Fischers Musikgeschichte im Konjunktiv hilft den grossen Komponistinnen und Komponisten dabei, vom Sockel zu steigen. Er verlegt Schumanns «Kinderszenen» in einen Kindergeburtstag bei McDonalds, öffnet augenzwinkernd den Deckel der Beziehungskiste von Clara und Robert Schumann oder enttarnt die Swinggrössen Fats Waller und George Gershwin als leibliche Ziehsöhne von Mussorgskij und Co.

Auch Aktuelles kommt nicht zu kurz

Fischer präsentiert seinen Schlager für den nächsten «Grand-Prix d'Eurovision», klont aus einer einzigen Note ein komplettes Klavierstück und rührt zusammen mit dem Publikum in der musikalischen Farbpalette, um ein unverkäufliches Musikgemälde für einen Abend zu kreieren.

Verpassen Sie etwas anderes!

Eintritt: Vorverkauf: Fr. 23.–/Fr. 18.– (Ermässigung). Vorverkauf: Billett-Service Migros City, Telefon 221 16 71

«Quick & Top» expandiert

Das Konzept «Quick & Top» überzeugt andere Gemeinden: Eröffnung eines SateLLits in Binningen.

Das Jungunternehmen «Quick & Top», das von SchülerInnen geführt und von einer erwachsenen Person betreut wird, möchte das Verhältnis von Kindern und Jugendlichen untereinander und von diesen zu Eltern, LehrerInnen und Behörden fördern. Der Jugendladen «Quick & Top» bietet seinen SchülerInnen einen Raum, wo sie ihre Ideen einbringen, umsetzen und ihre Erfahrungen mit den Gesetzen der freien Marktwirtschaft machen können: eine ideale Vorbereitung auf das spätere Berufsleben.

Was für die Höngger Bevölkerung bereits zu einem Begriff geworden ist, stellt für andere Gemeinden aber noch Neuland dar. Vor noch nicht allzulanger Zeit reiste der Gründer Angelo Botti mit einigen Jugendlichen nach Binningen (BL), wo das Konzept von der kirchlichen Jugendkommission begeistert aufgenommen und sogleich mit Fr. 40 000.– unterstützt wurde... das Projekt von Binningen, damit keine Missverständnisse aufkommen.

Ein grosser Erfolg für die Jugendlichen, welcher sie mit Zufriedenheit und Stolz erfüllt. Wenn man bedenkt, dass sie mit ihrem eigenen Projekt an der Imbisbühlstrasse schon seit Jahren bei der Schulpflege auf Ablehnung stossen und sich die Schicksalsschläge in Erinnerung ruft, die der Quick und Top seit Anbeginn hinnehmen musste, kann ich nur sagen: «Hut ab bei soviel Einsatz und Stehvermögen!»

Ich arbeite nun seit ein paar Wochen im «Quick & Top», wo ich unsere JungunternehmerInnen bei der täglichen Arbeit und Sekundarlehrer Botti in herzhafter und offener Beziehung zu ihnen erlebe. Ich bin der Meinung, dass sie weiterhin Ihre ideale wie finanzielle Unterstützung verdienen, umso mehr da Botti seit Jahren viel privates Geld in das Unternehmen steckt.

Der «Quick & Top» an der Imbisbühlstrasse 71 ist geöffnet von Montag bis Freitag, von 11 bis 17.30 Uhr. Ihr Besuch oder Ihr Anruf, Telefon 342 30 60, würde uns freuen!

Paul Betschart, Sozialpädagoge
Quick & Top-Projektleiter

Zürich-Höngg, Rütihof

Wir verkaufen per sofort oder nach Vereinbarung eine moderne, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung im 2. OG

mit grossem Balkon (11 m2), ganze Wohnung mit Parkett, heller Wohn-/Essraum mit Cheminée. Drei Schlafzimmer, moderne Küche mit Glaskeramik und GWA; Bad/WC sowie Dusche/WC mit Doppelavabo, Korridor mit Wandschränken, separates Reduit. Verkaufspreis Fr. 580 000.– inklusive 1 Garageneinstellplatz.

Auskunft und Besichtigung:
A. Güntensperger AG, Zürich
Telefon 01/362 37 27

Streichelzoo

In der gedeckten Freizeithalle der Arbeitersiedlungsgenossenschaft ASIG warteten die verschiedenen Tiere auf die richterliche Bewertung. Nicht nur Kaninchen und Hühner in allen Farben und Schattierungen wurden den so zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besuchern vorgestellt. Zwerg-, Mandarin- und Kolbenenten waren ebenfalls mit von der Partie. Im Streichelzoo durften die Tiere angefasst und gestreichelt werden. Neben einer Walliser Schwarzhalsziege mit langem Gehörn bildeten zwei Shetlandponys, ein Hängebauchschwein und einige junge Katzen den magischen Anziehungspunkt des Wochenendzoos im Rütihof.

Pelznähgruppe

Aber nicht nur prachtvolle Tiere, wunderschöne Dekorationen aus Blumen, Feldfrüchten und Blättern, sondern auch originelle Gegenstände der Pelznähgruppe wurden in der ASIG-Regenhalle ausgestellt. Kleine Pelzhäsi, Handschuhe, Jacken, Puppen usw. wurden zum Verkauf angeboten. Fleissige Frauenhände verwandeln für solche Ausstellungen die Felle ihrer Tiere in schöne Geschenke.

Stimmung

In der Aufenthaltshalle der ASIG herrschte von Freitag bis Sonntag reger Betrieb. In der Festwirtschaft wurden nicht nur Getränke und Grilladen offer-

tiert. Die Veranstalter hatten auch für Stimmung gesorgt, Samstagabend warteten das Schwiizerörgeli Trio Wehntal und ein Bassgeiger mit läufigen Melodien auf.

Gesund und schön

Eine Ausstellung dieser Art ist für die Züchter ein Jahreshöhepunkt ihrer Bemühungen. Schönheit, Gesundheit und Pflege der präsentierten Tiere bilden wichtige Bestandteile der Bewertung. Gesunde und schöne Tiere stammen immer aus einem sauberen Stall, in dem alles seine Ordnung hat und die Tiere gut gefüttert und gepflegt werden. Und wie aus dem Ausstellungskatalog hervorgeht, stimmen diese Eigenschaften in Höngg überein. Die Tiere der Züchter und Jungzüchter aus dem Quartier schnitten nämlich bestens ab im Rütihof.

Die zweite Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung der Stadtvereinigung Zürich für Ornithologie und Kleintierzucht im Rütihof ist zum Erfolg geworden. Die tierische Veranstaltung konnte dank der Unterstützung von Sponsoren aus und um das Quartier realisiert werden. Für die nächsten Jahre ist ihre Daseinsberechtigung gesichert, haben doch die beiden Präsidenten der Baugegenossenschaften ASIG und Uetli dem Organisationskomitee die Nutzung der Räumlichkeiten gratis zugesichert.

Text und Foto Béatrice Christen

Wer ist der oder die Schönste im Rütihof?

Viele Hönggerinnen und Höngger kennen zwar die Jungtierschau, welche jährlich im Rütihof stattfindet, wissen aber nicht, dass seit letztem Jahr noch eine andere Tierschau zum Veranstaltungskalender der Rütihöfler gehört. Die Kaninchen- und Geflügel-Ausstellung der Stadtvereinigung Zürich für Ornithologie und Kleintierzucht mit Prämierung der Tiere wurde letztes Wochenende bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Die Schau findet jeweils im November statt, weil Gefieder und Fell der Tiere zu dieser Jahreszeit am schönsten sind.



Viechereien im Rütihof: von links: Clemens Klingler, Präsident der Stadtvereinigung Zürich für Ornithologie und Kleintierzucht; Tochter Edith und Sohn Roger Klingler.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. Dezember

9.30

In der Kirche: 2. Advent

Menschenrechts-Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter und 2 Bossey-Studenten unter Mitwirkung des Frauenchors

Kollekte: Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte

Anschliessend «Chilekafi» dargereicht von «Zeit verschenken»

Sonntagsschule

im Sonnegg neben der Kirche

9.30

Alterswohnheim Riedhof

Gottesdienst mit Pfrn. Barbara Wiesendanger

10.00

Offenes Singen im Advent

in der reformierten Kirche Höngg mit dem Cäcilienchor Heilig Geist, dem reformierten Kirchenchor Höngg und Instrumentalisten

17.00

Leitung U. Winiger und Th. Handschin

Ora per noi

19.00

in der Kirche: Werkstattgottesdienst mit Jugendlichen für Jugendliche

Leitung: Pfrn. Barbara Wiesendanger

Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!

Wochenveranstaltungen

Montag, 6. Dezember

Was verborgen ist, wird offenbar werden

Das letzte Buch der Bibel im Spiegel unserer Zeit

20.00

im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

mit Pfrn. Barbara Wiesendanger

Dienstag, 7. Dezember

Alterswohnheim Riedhof

14.30

Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich

Mittwoch, 8. Dezember

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung: Knonau-Maschwanden-Heuss-Obfelden

Wanderzeit: zirka 3½ Stunden

9.00

Besammlung: Bahnhof Altstetten beim Kiosk

Sonnegg – Café für alle

bis 17.30 Uhr

14.00

Spielmöglichkeit

Bauherrenstrasse 53

14.00

Mezzo Club!

Gottesdienst in der Kirche für Jugendliche der 1. Oberstufe

17.00

Cave special

für Jugendliche der 1./2. Oberstufe

bis 20.30 Uhr offen

17.30

Donnerstag, 9. Dezember

Ora 56

für 5.- und 6.-Klässler

im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188

mit Pfrn. Angela Wäffler-Boveland

19.00

Freitag, 10. Dezember

Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

12.00

Cave

Jugendkeller im Sonnegg

bis 23.00 Uhr offen

20.00

Telefon 341 50 38

Reformierte Kirchgemeinde Obengstringen

Sonntag, 5. Dezember, 2. Advent

Missions-Gottesdienst mit Vikarin Martina Oswald

Mitwirkung von Joe Walter und Soulbeats, Gospel

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Unterstützung von Schul- und Bildungsarbeit im Sudan

10.00

Wochenveranstaltungen

Montag, 6. Dezember

Lob-Gottesdienst in der Kirche

20.00

Mittwoch, 8. Dezember

Jugo in der Kirche

18.00

Eglise réformée française de Zurich

Schanzengasse 25, 8001 Zurich

Dimanche, 5 décembre

Culte. Cène

Pasteur Pedro Carrasco

Culte de l'enfance

Garderie

Après-culte

10.00

10.00

10.00

11.00

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 5. Dezember

Gottesdienst zum 2. Advent

Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad

9.30

Lob- und Anbetungsabend

19.00

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 7. Dezember

Bibelkunde-Unterricht

18.45

Donnerstag, 9. Dezember

Gemeinde-Treff-Adventsfeier in der EMK Oerlikon

Kein Mittagstisch

14.00

Freikirche Höngg

Openhouse Hurdäcker

Hurdäckerstrasse 5

Sonntag, 5. Dezember, 2. Advent

Gottesdienst

parallel Chinderträff

10.00

Wochenveranstaltung

Mittwoch, 8. Dezember

Frauentreff

Thema: «Kreativ»

parallel Chinderträff

9.15

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 4. Dezember

Wortgottesdienst

18.00

Sonntag, 5. Dezember

2. Advent, Tag der Freiwilligen

Wortgottesdienst

Anschliessend Apéro

Opfer: Für die Universität Freiburg

10.00

Werktagsgottesdienste

Montag, 6. Dezember

Heilige Messe

9.00

Mittwoch, 8. Dezember,

Mariä Empfängnis

Heilige Messe

14.00

Donnerstag, 9. Dezember

Roratgottesdienst

Rosenkranz

Heilige Messe

6.15

8.30

9.00

Freitag, 10. Dezember

Heilige Messe

9.00

Aus der Pfarrei

Mittwoch, 8. Dezember

Adventsfeier für SeniorInnen

Alle Pfarrelangehörigen der zweiten Lebenshälfte sind herzlich zur Adventsfeier eingeladen.

in der Kirche

Messe mit Pfr. H. Hermanutz

Anschliessend sind alle zu einem adventlichen Höck/Imbiss im Saal eingeladen.

14.00

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.
Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12
Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungchar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.
Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kapellenbühlweg 17, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg
Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Bäulistrasse 23, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 341 6657.

Frauenchor Höngg
Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte: Nicole Huber, Präsidentin, Telefon P 822 23 73, G 87742 10

Trachtengruppe Höngg
Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube
Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube
Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.
Auskunft: Singen Telefon 342 08 12
Tanzen Telefon 341 83 08

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker

Höngger Markt, Limmattalstrasse 200

Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr.

Jass-Treffs
Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Montag, 6. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Freihof, Oberengstringen
1. Oberengstringer Jass
Mittwoch, 8. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»
Uitikon, 6. Dörfli-Jass
Mittwoch, 15. Dezember, 19.45 Uhr
Restaurant Mülhalde, Zürich-Höngg
5. Höngger Jass

Radio/TV/Hifi Reparaturen

aller Marken!

Burkhardt

363 60 60

Inhaber A. Hahn

TV · Hifi · Video

Rötelstrasse 28

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga
Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?
Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr
Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein Altersheim Höngg
Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	18.00 bis 19.00 Uhr
Montag	für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr
	für 16- bis 20jährige

für Erwachsene:	20.00 bis 21.30 Uhr
Dienstag	Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr
	Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungs-schwimm-Kurse	auf Anfrage

Auskunft:	Telefon 340 28 40
Martin Kömeter	Telefon 341 57 35
Margrit Eigenheer	

Turnverein Höngg
Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Fitness		
Herren ab 16 Jahren	20.15—21.45	Vogtsrain*
Dienstag		
Fitness		
Damen und Herren	20.15—21.45	Vogtsrain*
Freitag		
Auskunft erteilt gerne:		
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20		

Jugendriege		
1. bis 3. Klasse	18.00—19.00	Vogtsrain*
Dienstag		
Auskunft erteilt gerne:		
Trix Kipfer, Telefon 341 05 84		

Männerriege des TV Höngg Turnhalle
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*
Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kapellenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg
Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
Aktive: Sandro Vassalli, Telefon 942 04 70
Junioren: Yves Nonn, Natel 079/404 41 85

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Wir gratulieren

Ein Mensch, der nur an sich selbst denkt und in allem seinen Vorteil sucht, kann nicht glücklich sein. Willst du für dich leben, leb für andere.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Geburtstag sowie frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Geburtstag feiern:

4. Dezember
Herr Fritz Winterberger
Riedhofstrasse 57, 80 Jahre
Frau Elisabeth Benz
Talchernstrasse 11, 85 Jahre
6. Dezember
Frau Nadine Hohmann
Segantinistrasse 149, 85 Jahre
Frau Lucie Schaub
Segantinistrasse 50, 85 Jahre
8. Dezember
Frau Mina Studer
Ferdinand Hodler-Strasse 5, 96 Jahre
10. Dezember
Frau Mathilda Bassi
Rebstockweg 10, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 8. Dezember, 18.30 Uhr
Liederabend
mit dem Männerchor Höngg

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Siedlung Bombach

Limmattalstrasse 372, 8049 Zürich
Tram 13 bis Endstation Frankental
Donnerstag, 9. Dezember, 14.30 Uhr
Vortrag mit Video über vegetarische Lebensweise. Renato Pichler, Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend
Freitag, 3. Dezember, ab 19 Uhr, im Kafi
Tintefisch. Menü: Thaj-Curry.

Werkräume
«Materialmix» bis 11. Dezember. Kerzenständer, Serviettenringe oder Küchenhaken, oder... Speckstein, Plexiglas, Draht, Löffel und Gabel liegen als Werkstoffe bereit.

Holzwerkstatt
Früchteschalen, Kochlöffel, Rüstbrettchen, Weihnachtskarten... und vieles mehr! Jeweils Mittwochnachmittag, bis 15. Dezember. Für Kinder ab zirka 6 Jahren.

Einführungskurs Holzwerkstatt
Donnerstag, 16. Dezember, 18.30 bis 21.30 Uhr. Kosten: Fr. 50.–. Anmeldung bis Mittwoch, 15. Dezember, bei Rita Zurbrügg oder im Sekretariat.

TV + Video

Reparatur-Pikett-

dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen
Dal Molin geb. Spadaro, Tosca Maria, geb. 1913, italienische Staatsangehörige, verwitwet von Dal Molin, Aldo; Kürbsteig 6.

Kobel, Ernst geb. 1944, von Trachselwald BE, Gatte der Kobel geb. Wehrli, Rosmarie; Bauherrenstrasse 50.

Müller geb. Pieske, Marianne Brigitte Lieschen, geb. 1931 von Gersau SZ, verwitwet von Müller, Theodor Urban; Wildenstrasse 15.

Thomann geb. Niederer, Hermina, geb. 1910, von Zürich und Pfäfers SG, verwitwet von Thommen, Karl; Limmattalstrasse 371.

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg
Samstag, 4. Dezember, 17.00 Uhr
Chlausfir Hönggerberg
Kontaktadresse
Präsidentin: Susanne Walther, Zürichstr. 38, 8180 Bülach, Telefon 861 00 33

Garage Preisig

Offizielle Mitsubishi Vertretung

Scheffelstrasse 16

8037 Zürich

Telefon 271 99 66

Verkauf · Service · Leasing



MITSUBISHI MOTORS

Samstagmorgen
Sprechstunde Kreis 10
Höngger Aerztinnen

4. Dezember
Von 9.00
bis 12.00 Uhr
für Notfälle:
Dr. med. Jörg Wälti
Bläsistrasse 23
8049 Zürich
Telefon 341 44 64

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

EIN GESCHENK FÜR DIE FÜSSE.

LA PEDICURE
Maria Moser, Bäulistrasse 35, 8049 Zürich, Telefon 01 342 28 91

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattal-Platz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 18
Hirschwiesen-Apotheke, Schaffhauserstr.192, Haltestelle Hirschwiese, Telefon 362 30 10
Apotheke Tiergarten, Sieberstrasse 18, Haltestelle Friesenberg, Telefon 451 01 80
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst
Notfallarzt
Samstag, 4. und Sonntag, 5. Dezember – Dr. Per Bebié, Letzigraben 176, 8047 Zürich, Telefon 01 · 405 90 00
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38